



Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 368 Juni 2015
Adelboden



Auf dem Treppchen: 1. Peter Staller (Mitte), 2. Eugen Fleischer (links) 3. Hansjörg Illi (rechts)

Fotos von Karl Eggmann

Wort des Präsidenten:

Die Schweizer Schach Senioren werden 50 – Sponsoren gesucht!

Liebe Schachseniorin, lieber Schachsenior,

Nächstes Jahr feiert unser Verein sein 50-jähriges Bestehen. Das Organisationsteam freut sich, Dich zur Jubiläumsfeier am 2./3. Juli 2016 in Vitznau begrüßen zu dürfen. Eine detaillierte Einladung folgt Ende Jahr. Um möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, fusst das Budget auf der Einnahmenseite auf drei Säulen: Persönlicher Beitrag der Teilnehmenden für Unterkunft und Essen, ein namhafter Beitrag aus der Vereinskasse sowie die Unterstützung von Sponsoren und Gönnern.

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage ist es allerdings nicht ganz einfach, Unternehmen oder Einzelpersonen zu finden, welche Verständnis für unsere Anliegen haben und bereit für einen Zustupf sind. Vielleicht kannst Du dabei mithelfen. Kennst Du Firmen oder Organisationen, welche etwas mit Schach am Hut haben und den Anlass finanziell unterstützen möchten, oder bist Du selber daran beteiligt? Wenn es Dir gelingt, diese zu einem Beitrag zu bewegen, würde uns das sehr freuen. Gerne werden wir die Sponsoren mit der Einladung zur Jubiläumsfeier bekannt geben und fügen auf Wunsch auch Inserate ein. Selbstverständlich sind persönliche Beiträge ebenso sehr willkommen. Hier unsere Adresse für Überweisungen:

PostFinance 84-8157-2, IBAN CH04 0900 0000 8400 8157 2, BIC POFICHBEXXX.

Auf Wunsch schicken wir Dir auch einen Einzahlungsschein.

Ich danke Dir zum Voraus für Deine Mithilfe und grüsse Dich herzlich.

Karl Eggmann

La parole du président:

L'association des seniors suisses des échecs va avoir 50 ans – on cherche des sponsors!

Chère associée, cher associé,

l'année prochaine notre association fêtera ses cinquante ans. Le comité d'organisation se réjouit de pouvoir te saluer lors de notre jubilé, à Vitznau le 2/3 juillet 2016. Une invitation détaillée suivra à la fin de cette année. Pour permettre la participation au plus grand nombre possible d'associés, le budget prévoit trois sources de rentrées: la contribution individuelle des participantes et des participants pour le logis et les repas, une contribution substantielle de la caisse de l'association, et l'appui de sponsors et de donateurs.

Vu la situation économique actuelle, il n'est toutefois pas facile de trouver des entreprises ou des personnes qui partagent notre engagement et qui soient disposées à accorder une contribution financière. Peut-être que tu pourras aider à en trouver? Connais-tu des entreprises ou des organisations intéressées aux échecs qui voudraient subventionner notre manifestation ou bien participes-tu toi-même à une telle organisation? Si tu réussissais à motiver celle-ci à accorder un appui, cela nous ferait un grand plaisir. Nous publierons bien sûr les noms des sponsors avec notre invitation au jubilé et, si c'est souhaité, nous y insérerons aussi des annonces publicitaires. Naturellement, les contributions individuelles sont tout aussi bienvenues. Voici notre adresse pour les versements:

PostFinance 84-8157-2, IBAN CH04 0900 0000 8400 8157 2, BIC POFICHBEXXX.

Sur demande, nous envoyons aussi un bulletin de versement.

Je te remercie d'avance de ton aide et te salue cordialement

Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Meier	Urs	Flühgass 42	8008	Zürich	044 422 01 26
Von Flüe	Erwin	Stüssihofstatt 14	8001	Zürich	079 950 27 97

Adressänderungen

Ludwig	Anton	Alterszentrum Bullingerstr. 69	8004	Zürich	044 414 16 43
Altherr	Hans	Bahnhof 1	9465	Salez	079 635 60 33
Lengweiler	Ernst	Dorfblickstrasse 15	D-79865	Grafenhausen	044 830 27 94
Gurtner	Peter	Steigstrasse 14	9116	Wolfertswil	079 643 60 83
Ingold	Willi	Chesa Melna, c/o Gisela Kisla	7524	Zuoz	079 529 10 33
Freiburghaus	Edi	Aarestrasse 20	3052	Zollikofen	031 331 29 30

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:
Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2015/2016, Generalversammlung

Laax-Murschetg	Mo. 3.8. – Mi. 12.8.2015	www.laaxerhof.ch info@laaxerhof.ch 081 920 82 00
Pontresina	Mo. 14.9. – Mi. 23.9.2015	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00
Ascona	Mo. 2.11. – Mi. 11.11.2015	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091 785 15 15
Gstaad	Mo. 7.12. – Mi. 16.12.2015	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass 1. Turnier	Mo. 11.1. – Do. 21.1.2016 Do. 14.1.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass 2. Turnier	Mo. 8.2. – Do. 18.2.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel
Bad Ragaz	Mo. 14.3. – Mi. 23.3.2016	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081 303 77 77
Weggis I	Mo. 11.4. – Mi. 20.4.2016	www.beaurivage-weggis.ch info@beaurivage-weggis.ch 041 392 79 00
Weggis II	Mo. 25.4. – Mi. 4.5.2016	Siehe oben

Adelboden	Mo. 13.6. – Mi. 22.6.2016	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033 673 92 92

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelinfos

Im Laaxerhof sind zur Zeit noch 5 freie Zimmer bis zum 6. Juli für uns reserviert.
Im Sporthotel in Pontresina sind momentan noch 18 Zimmer für uns reserviert.

Marcel Lüthi



Im schönen Turniersaal von Adelboden

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Adelboden, 15. bis 24. Juni 2015

Turnierbericht

1. Runde, Montag, 15.6.

Adelboden empfängt uns heuer mit einigen kräftigen Regenschauern, doch Herr Wick, der Patron des Hotels Crystal, verspricht uns beim Begrüssungsapero Besserung auf Mitte Woche. Auch dieses Jahr hat er sein Haus ganz für uns reserviert, und wir füllen es auch. Es ist das siebte Mal, dass wir im Hotel Crystal spielen, und Adelboden ist zu einem unserer beliebtesten Turnierorte geworden. Wir sind 40 Teilnehmer, zwei mehr als letztes Jahr. Karl Eggmann begrüsst speziell die ältesten Teilnehmer, Richard Neitzsch, Harry Siegfried, Jean Krähenbühl und Peter Schöb.

An der Spitze der Startrangliste finden wir drei Spieler mit über 2000 ELO-Punkten: Peter Staller, Hansjörg Illi und Jo Germann. Mehr als 1900 Punkte haben Edi Freiburghaus und Peter Baur; auch sie werden wohl ein gewichtiges Wort im Kampf um den Turniersieg mitreden.

Die erste Runde liefert einige Überraschungen: Erich Rudin schlägt Karl Denzinger. Ernst Ruh, Marcel Lüthi, Otto Weiersmüller und Edi Berchten erzielen Remis gegen ihre 190 bis 330 ELO-Punkte höher eingestufteten Gegner. Besondere Erwähnung verdient Jochi Feige, der ein Remis gegen Hansjörg Illi schafft.

2. Runde, Dienstag, 16.6.

Heute gratulieren wir Karl Denzinger zu seinem 79. Geburtstag.

Peter Staller spielt mit Schwarz gegen Heini Scherrer. Er verteidigt sich spanisch mit der traditionellen Morphy-Variante. Peter opfert einen Bauern, um mit einem Springer in die gegnerische Stellung einzudringen. Mit seinen beiden Läufern gegen Heini Springer bekommt er ein aktives Spiel. Schliesslich gelingt es ihm, bei materiellem Gleichstand mit einem Bauern auf die dritte Reihe vorzustossen. Angesichts der zahlreichen Drohungen übersieht Heini eine Gabeldrohung, worauf Peter eine Figur und damit die Partie gewinnt. Jo Germann wählt mit Schwarz gegen Erwin Tellenbach einen Drachenaufbau mit vertauschten Farben. Bald errichtet er einen Springervorposten auf dem zentralen Feld d4, und Erwin lässt sich zu e2-e3 provozieren, wodurch sein d-Bauer schwach wird und bald fällt. Nicht so sehr der kleine Materialvorteil als vielmehr die dadurch ermöglichte positionelle Vorherrschaft im Zentrum gibt Jo den entscheidenden Vorteil. Im Endspiel lässt sich Erwin zu einem fehlerhaften Bauernraub verlocken, der ihn eine Figur kostet. Damit ist die Partie entschieden.

In der Nimzowitsch-Variante der französischen Partie schlägt Edi Freiburghaus mit Weiss gegen Harry Oesch aus dem Zentrum heraus (d4xc5). Er akzeptiert auch einen Tripelbauern auf der c-Linie. Als Kompensation erhält er das Läuferpaar und die Vorherrschaft über die weissen Felder am Königsflügel. Im Interesse des Angriffs opfert er einen Läufer für zwei Bauern. Harry befördert seinen e-Bauern auf die 4. Reihe, schneidet damit den gegnerischen Läufer vom Königsflügel ab und greift an. In diesem Moment gibt Edi ein Springerschach mit Qualitätsgewinn und bietet gleichzeitig Remis an, was von Harry angenommen wird. Peter Baur greift mit Weiss gegen Kurt Baumann zur Caro-Kann Verteidigung. Kurt attackiert heftig, Peter kann jedoch alle Drohungen parieren und die Damen tauschen. Als er auch noch den gegnerischen e-

Bauern gewinnt, erwarten manche Zuschauer schon die Entscheidung. Doch Kurt konsolidiert sich. Im Endspiel mit je Turm und Springer kann Peter seinen Mehrbauern nicht verwerten. Im 54. Zug wird diese längste Partie des Tages unentschieden gegeben. Jürg Morf verteidigt sich sizilianisch gegen Jean Krähenbühl. Er wählt die Drachen-Variante. Jean tauscht seinen Zentralspringer d4 auf c6 ab, wodurch Jürg die offene b-Linie erhält. Eine Zeit lang sieht es aus, als bekäme Jürg beträchtlichen Druck, doch Jean behält die Situation unter Kontrolle, sodass die Partie mit Remis endet. Der Schreibende verteidigt sich königsindisch gegen Erich Rudin. Angesichts der ELO-Differenz vermeidet er die Varianten mit frühem Damentausch. Er überlässt dem Gegner die d-Linie und konzentriert seine Figuren auf dem Königsflügel. Ein schwächerer weisser Bauernvorstoss verleiht den schwarzen Figuren plötzlich eine grosse Dynamik. Der Nachziehende beherrscht bald alle wichtigen Punkte, was Erich zur Aufgabe veranlasst.

Nach der zweiten Runde haben noch vier Spieler keine Punkte abgegeben: Peter Staller, Jo Germann, Bodo Liphardt und Eugen Fleischer.

3. Runde, Mittwoch, 17.6

Vor Spielbeginn unterhält uns Werner Pollermann mit seinem jüngsten Gedicht, ein Loblied über Adelboden.

Heute wird Peter Staller alleiniger Leader. Er gewinnt gegen den Schreibenden, während Jo Germann und Bodo Liphardt remisieren. Peter beginnt mit 1. Sf3. Durch Zugumstellung ergibt sich jedoch eine Pirc-Partie, in der ich Ausgleich erlange und einigen Druck am Damenflügel erhalte. Doch mit der Zeit gelingt es Peter, am Königsflügel aktiv zu werden, wogegen ich kein Rezept zur Verteidigung finde. Der weisse Damenspringer, der als letzter Reservist am Königsangriff teilnimmt, entscheidet die Schlacht. Bodo Liphardt greift mit Schwarz gegen Jo Germann zur Tschigorin-Verteidigung. Jo bekommt ein eindrucksvolles Bauernzentrum, das Bodo jedoch zuverlässig blockieren kann. Die Stellung ist ausgeglichen, und so wird im 21. Zug Remis vereinbart. In seiner Partie gegen Harry Siegfried gewinnt Hansjörg Illi das Eröffnungsduell und bekommt einen Mehrbauern in einem damenlosen Mittelspiel. Nach dem Generalabtausch bleibt ein Endspiel Springer plus Bauer gegen Läufer, das Harry nach einigen Zügen aufgibt. Jochi Feige und Edi Freiburghaus spielen die französische Abtauschvariante. Die Ereignisse scheinen zu Gunsten von Schwarz zu verlaufen: Er hat einen Mehrbauern und die gesündere Bauernstruktur. Doch Weiss hat taktische Chancen auf Grund seiner Beherrschung der e-Linie und einer unangenehmen Fesselung des gegnerischen Springers. Da aber auf keiner Seite ein Gewinnplan in Sicht ist, kommt es zur Zugs-wiederholung und zum Remis-Schluss. Peter Baur verliert gegen Jean Krähenbühl versehentlich die Qualität, doch ist seine Stellung recht aktiv. In der Folge gelingt es Jean nicht, den materiellen Vorteil auszuwerten. Nach langwierigen Gewinnversuchen wird er sogar mattgesetzt.

Der Stand nach der dritten Runde: Peter Staller hat sich mit dem Punktemaximum allein an die Spitze gesetzt. Fünf Spieler folgen im Abstand von einem halben Punkt, Jo Germann, Bodo Liphardt, Hansjörg Illi, Peter Baur und Jürg Morf.

4. Runde, Donnerstag, 18.6.

Nach einer kurzen Diskussion über die Wetteraussichten setzen wir den Beginn des Blitzturniers auf 16 Uhr fest. Der Zeitpunkt ist gut gewählt, denn der Regen beginnt

genau dann. 14 Teilnehmer erscheinen am Start. Jürg Morf gewinnt mit 6 Punkten aus 7 Partien. An zweiter und dritter Stelle sind Hansjörg Illi und Peter Staller mit 5½ Punkten. Es folgen Eugen Fleischer mit 5 und Moritz Isch mit 4 Punkten.

Im regulären Turnier spielt Leader Peter Staller mit Schwarz gegen Jo Germann. In einem abgelehnten Damengambit bekommt Weiss vorübergehend einen Isolani. Die Stellung ist trotzdem im Gleichgewicht, und nach ausgiebigem Materialabtausch einigt man sich bald auf Remis. Die Partie Hansjörg Illi gegen Jürg Morf wird erst am Nachmittag gespielt. Hansjörg gelingt es, eine Bresche in den Schutzwall des schwarzen Königs zu schlagen. Danach wird sein Angriff übermächtig, und Jürg kapituliert. Zwischen Bodo Liphardt und Peter Baur steht die russische Partie zur Debatte. Diese wird ihrem Ruf, «remisträchtig» zu sein, auch heute gerecht und nach 19 Zügen ist es so weit. Auch die Partie Edi Freiburghaus gegen Karl Eggmann endet mit Remis, allerdings erst nach spannendem Kampf. Zwar verliert Karl einen Bauern, doch er erobert die Vorherrschaft auf der d-Linie, gewinnt den Bauern zurück und steht am Schluss etwas aktiver. Erwin Tellenbach verteidigt sich sizilianisch gegen Jost Koch. Dieser opfert einen Bauern, um die schwarze Verteidigung zu desorganisieren. Er bringt seine Figuren in eine höchst gefährliche Angriffsstellung. Allerdings schenkt er der Fesselung seines Turmes durch die gegnerische Dame zu wenig Beachtung. Der gefesselte Turm fällt denn auch nach einigen Zügen, und damit ist die Partie zu Gunsten von Erwin entschieden.

Der Stand nach der vierten Runde: 1./2. Peter Staller und Hansjörg Illi, 3½ Punkte, 3. bis 9. Jo Germann, Bodo Liphardt, Heini Scherrer, Eugen Fleischer, Peter Baur, Erwin Tellenbach und Harry Oesch, 3 Punkte.

5. Runde, Freitag, 19.6.

Werner Pollermann trägt ein sinnreiches Gedicht vor, diesmal nicht von ihm selbst, sondern von Renate Runge, «Die Quelle».

Peter Staller spielt mit Weiss gegen Hansjörg Illi den Panow-Angriff, eine Variante der Caro-Kann-Verteidigung. Seine Läufer blicken drohend auf die schwarze Rochadestellung, die von keiner Leichtfigur beschützt wird. Hansjörg sieht sich zu Bauernzügen gezwungen, und Peter opfert einen Turm gegen zwei Bauern, um die schwarze Verteidigungsreihe zu zerstören. Sein Angriff führt jedoch nur zum Ewigschach, also Remis. Harry Oesch spielt gegen Jo Germanns sizilianische Verteidigung die Alapin-Variante mit 2. c3. Beide Parteien bekommen schwache Bauern auf dem Damenflügel, aber Jo gelingt es, seinen rückständigen Bauern vorzustossen, während der weisse schwache Bauer zuverlässig blockiert bleibt. Schwarz übernimmt die offene c-Linie, droht Figurengewinn und Matt. Beides lässt sich nicht parieren, sodass Harry aufgibt. In einem Damenbauernspiel errichtet Peter Baur mit Weiss gegen Heini Scherrer ein breites Bauernzentrum. Er stösst mit den c- und e-Bauern auf die fünfte Reihe vor und überlässt das Feld d5 einer gegnerischen Figur. Nachdem die letzte Leichtfigur abgetauscht ist, schafft Weiss mit seinen Schwerfiguren noch einige Drohungen, die Heini aber alle parieren kann, also Remis. In der skandinavischen Partie zwischen Jürg Morf und Bodo Liphardt wird ein schwarzer Springer, der schon vier Mal gezogen hat, gegen einen weissen Springer abgetauscht, was Weiss einen Entwicklungsvorsprung und später einen Bauern einträgt. Im anschliessenden Schwerfigurenspiel bedeutet einmal mehr die Beherrschung der offenen Zentrallinie eine Etappe auf dem Weg zum Sieg. Das schwarze Schwergewicht auf der b-Linie bringt nur ungenügend Kompensa-

tion. Weiss zwingt den Gegner zum Damentausch, wobei seine Bauernmasse im Zentrum noch einmal verstärkt wird. Auf Grund subtiler Stellungsbeurteilung hat er seinen a-Bauern geopfert. Die zentrale Bauernmasse ist nämlich schneller als der entfernte Freibauer. Als zwei weisse Bauern auf der sechsten Reihe erscheinen, stellen sie eine Mattdrohung auf, die das Spiel zu Gunsten von Jürg entscheidet. Eine interessante Partie! Dem Schreibenden gelingt ein Sieg mit Schwarz gegen Erwin Tellenbach. In einer englischen Partie ist der schwarze Angriff auf dem Königsflügel schneller und gefährlicher als die Aktionen am Damenflügel. Zwar kann Erwin das Matt durch ein Figurenopfer vermeiden, aber das Endspiel ist nicht mehr zu halten.

Der Stand nach der fünften Runde: 1. bis 4. Peter Staller, Hansjörg Illi, Jo Germann und Eugen Fleischer, 4 Punkte, 5. bis 8. Jürg Morf, Peter Baur, Heini Scherrer und Kurt Baumann, 3½ Punkte.

6. Runde, Sonntag, 21.6.

Heute gratulieren wir Hansjörg Illi zu seinem 72. Geburtstag. Er bedankt sich, indem er zu einem Chanson-Abend einlädt. Er offeriert das Getränk morgens wie abends, bestreitet zudem die Unterhaltung im Alleingang mit bekannten Liedern in mehreren Sprachen, die er mit der Gitarre begleitet. Viele dieser Lieder sind mit unseren Jugenderinnerungen verbunden, sodass die praktisch vollständig versammelte Schachgemeinschaft jeweils leidenschaftlich zumindest in den Refrain einstimmt.

Am ersten Brett spielen Hansjörg Illi und Jo Germann ein eher ruhiges Remis mit frühem Damentausch. Hingegen holt sich Peter Staller den ganzen Punkt bei Kurt Baumann. In der Tarrasch-Variante der französischen Verteidigung akzeptiert Schwarz einen isolierten Bauern auf d5. Die Stellung dürfte trotzdem ausgeglichen sein, denn Schwarz hat die aktiveren Figuren. Er verschafft sich das Läuferpaar, bildet einen Springervorposten, der Weiss zu einer Schwächung seiner Bauernkette provoziert, und gewinnt zwei Leichtfiguren für einen Turm. Der verbleibende weisse Turm hat gegen das Läuferpaar keine Chance, sodass Kurt bald die Waffen streckt. Dem Schreibenden gelingt ein Sieg gegen Peter Baur. In einer englischen Partie ist das Zentrum zunächst blockiert. Weiss kann als Erster eine Linie auf dem Damenflügel öffnen. Seine Dame dringt ein, und es entsteht ein gefährliches Freibauern-Duo. Darauf folgt ein Tanz der Schwerfiguren, bei dem Weiss seinen Mehrbauern einbüsst, aber seinen Freibauern auf der 6. Reihe behält. Schwarz glaubt, ihn zu erobern, gerät jedoch in eine Turmfesselung. Nun begeht er den fatalen Fehler, die Türme abzutauschen, und gerät in ein verlorenes Bauernendspiel. Einen interessanten Verlauf nimmt auch die Partie zwischen Heini Scherrer und Jürg Morf. In der sizilianischen Eröffnung verzichtet Weiss auf das Läuferpaar zu Gunsten einer schnellen Entwicklung. Nach dem Damentausch gehen beide Parteien auf Bauernjagd, und es entsteht eine asymmetrische Stellung: Auf dem linken Flügel, wo nach der langen Rochade der weisse König steht, hat Weiss eine Bauernmehrheit von drei zu eins, und auf dem rechten Flügel, wo sich der schwarze König aufhält, hat Schwarz eine Mehrheit von vier gegen zwei. In dieser Bauernstruktur behält Schwarz nach weiterem Figurentausch einen Läufer gegen einen Springer. Nun opfert Weiss am Damenflügel einen seiner drei Bauern, um mit den zwei verbleibenden umso rascher vorzurücken. Schwarz kann sie jedoch gerade noch aufhalten und entscheidet die Partie am Königsflügel zu seinen Gunsten.

Der Stand nach der sechsten Runde: Peter Staller und Eugen Fleischer 5 Punkte, Hansjörg Illi, Jo Germann und Jürg Morf 4½ Punkte, drei weitere Spieler haben 4 Punkte.

7. Runde, Montag, 22.6.

Leider muss Hans Lienin aus gesundheitlichen Gründen vom Turnier zurücktreten. Jürg Morf beantwortet Peter Stallers 1. d4 mit 1. ... c5. Er möchte wahrscheinlich Benoni spielen, doch Peter geht nicht darauf ein und spielt 2. c3. Es entwickelt sich ein ruhiges Damenbauernspiel, das im 17. Zug Remis gegeben wird. Auch die Partie zwischen Jo Germann und dem Schreibenden endet unentschieden. In der Hauptfortsetzung der Grünfeld-Verteidigung vermeidet Jo den Damentausch und entwickelt seinen Damenläufer nach c3. Weiss hat ein volles Bauernzentrum. Als er es aber mit d4-d5 in Bewegung setzt, wird das Material durch Abtausch stark dezimiert, worauf man sich auf Remis einigt. Hansjörg Illi stellt in seiner Partie gegen Karl Denzinger die Bauern auf weisse Felder und tauscht den weissfeldrigen Läufer gegen einen Springer. Er greift die gegnerische Bauernkette auf dem Damenflügel an und schafft einen schwachen Bauern, den er systematisch belagert. Im Bestreben nach Gegenspiel opfert Karl eine Qualität. Hansjörg pariert aber die Drohungen und provoziert den Damentausch, worauf seine Plusqualität die Partie entscheidet. Edi Freiburghaus verteidigt sich gegen Harry Siegfried mit der Nimzowitsch-Variante der französischen Verteidigung und erhält starken Druck auf der c-Linie. Da er jedoch seine Damenflügelbauern zu früh bewegt, behindern diese die eigenen Türme, und so kommt sein Angriff zum Stillstand, also Remis. Harry Oesch gewinnt gegen Bodo Liphardt mit der skandinavischen Eröffnung einen Bauern. Wenige Züge später fängt er noch einen gegnerischen Läufer. Bodo hat der materiellen Übermacht des Weissen nichts mehr entgegenzustellen und gibt bald auf.

Der Stand nach der 7. Runde: 1. bis 3. Peter Staller, Hansjörg Illi und Eugen Fleischer, 5½ Punkte, 4./5. Jo Germann und Jürg Morf, 5 Punkte, 6. bis 9. Peter Baur, Edi Freiburghaus, Harry Siegfried und Harry Oesch, 4½ Punkte.

8. Runde, Dienstag, 23.6.

Wir haben Besuch von Jürg Soltermann.

Heute ist der grosse Remis-Tag. Der Schreibende hat am ersten Brett Weiss gegen Hansjörg Illi. Er eröffnet englisch. Durch Zugumstellung entsteht jedoch die Maróczy-Variante der sizilianischen Verteidigung. Weiss erhält gutes Spiel mit einem schönen Springervorposten, nimmt dann aber ein gegnerisches Remis-Angebot an. In der Wiener-Partie zwischen Edi Freiburghaus und Peter Staller kommt es nach frühem Damentausch ebenfalls zu baldigem Remis. Im geschlossenen Sizilianer tauscht Jürg Morf gegen Jo Germann seinen weissfeldrigen Läufer gegen einen Springer. Jo antwortet mit gleicher Münze und blockiert darauf mit f7-f5 den gegnerischen f-Bauern, womit er die Wirkung des gegnerischen Läufers einschränkt. Da kann schon nicht mehr viel passieren, und es wird auch hier Remis vereinbart. In einer königindischen Partie opfert Peter Baur gegen Harry Siegfried einen Springer, um Angriff auf den gegnerischen König zu bekommen. Die Aktion dringt jedoch nicht durch, und man nähert sich einem für Schwarz gewinnträchtigen Endspiel. Doch da findet Peter einen überraschenden Bauerndurchbruch, der das Blatt wendet. Er verwandelt einen Bauern und jagt den schwarzen König auf das offene Feld hinaus. Die Drohung, noch eine

zweite Dame zu machen, veranlasst Schwarz zur Aufgabe. Heini Scherrer und Harry Oesch spielen nur 12 Züge, bevor sie sich auf Unentschieden einigen.

Der Stand nach der 8. Runde: 1. bis 3. Peter Staller, Hansjörg Illi und Eugen Fleischer, 6 Punkte, 4. bis 6. Jo Germann, Jürg Morf und Peter Baur, 5½ Punkte, 7. bis 9. Harry Oesch, Edi Freiburghaus und Walter Brandenberger, 5 Punkte.

9. Runde, Mittwoch, 24.6.

Werner Pollermann hat bei Nachforschungen in den Annalen der Schweizer Schach Senioren einen bedenkenswerten Spruch zum Tage gefunden, den er uns vorträgt.

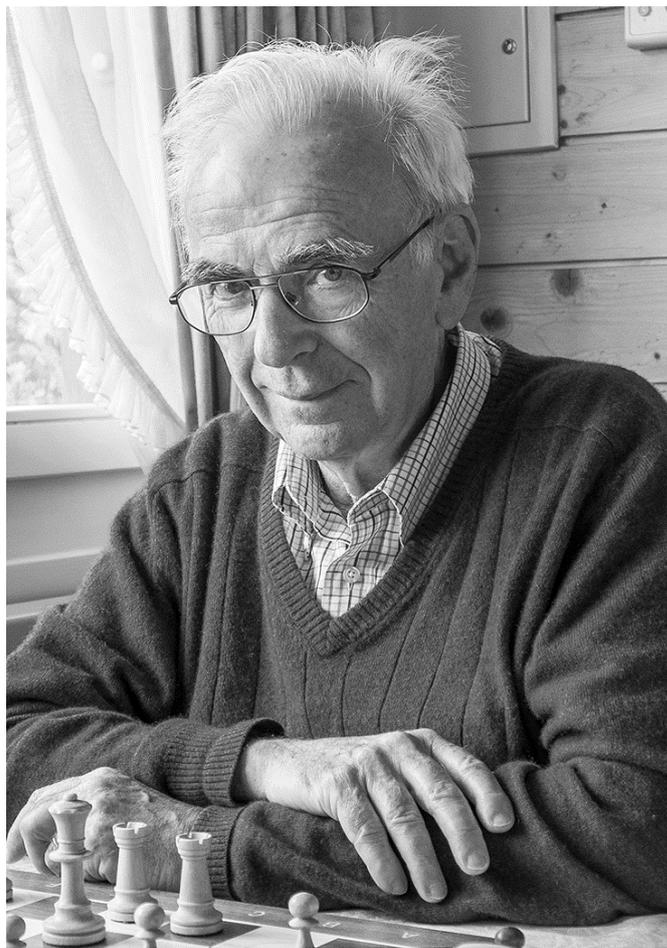
An den ersten sieben Brettern enden alle Partien unentschieden, sodass nur noch die Feinwertung Änderungen in der Rangliste bringt. Peter Staller schliesst Remis mit Peter Baur, allerdings erst, nachdem er sich vergewissert hat, dass sich auch seine Konkurrenten auf Remis geeinigt hatten. Der Schreibende steht in seiner Partie gegen Jürg Morf sehr bedrängt, kann sich aber herauswindeln. Auf Grund der ELO-Differenz hätte man Hansjörg einen Sieg gegen Walter Brandenberger zugetraut, doch Walter spielt sehr gut. Hansjörg findet keinen schwachen Punkt und muss sich ebenfalls mit Remis zufrieden geben. Auf Grund der Buchholzwertung wird deshalb Peter Staller Turniersieger. An zweiter Stelle folgt der Schreibende, welcher Hansjörg Illi lediglich dank der besseren Buchholzsummenpunktzahl auf den dritten Platz verweist.

Bei der ELO-Auswertung hat der Schreibende mit einem Zuwachs von 49 Punkten einen hauchdünnen Vorsprung gegen Walter Brandenberger, der mit plus 48 Punkten ein sehr gutes Turnier gespielt hat. So darf der Turnierleiter selbst den ELO-Preis, ein Wochenende zu zweit im Hotel Crystal, in Empfang nehmen.

Beim gemeinsamen Mittagessen dankt der Turnierleiter dem Ehepaar Wick und seinem ganzen Team für die freundliche Aufnahme. Er dankt auch Karl Eggmann, der als Stellvertreter gewirkt hat und die Berichterstattung auf der Homepage betreut. Ein weiterer Dank geht an Ueli Eggenberger, Jürg Morf und Michel Brand, die unsere Partien im Computer erfassen und für das Bulletin das Interessanteste heraussuchen. Im Hintergrund wirken Jo Germann, zuständig für die Finanzen, und Marcel Lüthi mit der Pflege der Beziehungen mit unsern Hotels.

Wir schauen zurück auf ein gehaltvolles Turnier, das ohne jegliches Problem verlief. Nur das Wetter hat nicht ganz mitgespielt.

Winterthur, 27. Juni 2015 / EF

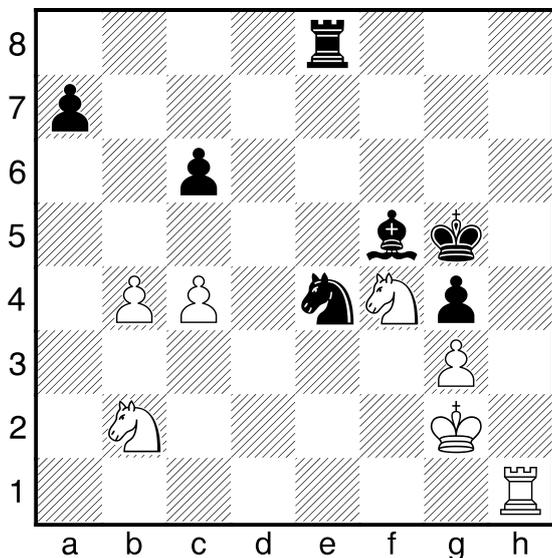


Fortschrittstabelle Adelboden 2015: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Staller, Peter	2084	31w1	11s1	2w1	4s½	3w½	13s1	5w½	7s½	6w½	6.5	41.5	278.5
2.	Fleischer, Eugen	1863	28w1	30s1	1s0	16w1	21s1	6w1	4s½	3w½	5s½	6.5	40.5	276.0
3.	Illi, Hans-Jörg	2062	19s½	17w1	12s1	5w1	1s½	4w½	16s1	2s½	9w½	6.5	40.5	273.0
4.	Germann, Josef	2015	29w1	21s1	20w½	1w½	8s1	3s½	2w½	5s½	7w½	6.0	41.0	277.0
5.	Morf, Jürg	1869	39w1	14s½	13w1	3s0	20w1	11s1	1s½	4w½	2w½	6.0	40.5	279.0
6.	Baur, Peter	1942	9w1	13s½	14w1	20s½	11w½	2s0	10w1	12w1	1s½	6.0	39.0	272.0
7.	Freiburghaus, Edi	1978	26s1	8w½	19s½	15w½	17s½	22w1	12s½	1w½	4s½	5.5	38.0	261.5
8.	Oesch, Harry	1854	24w1	7s½	18w½	31s1	4w0	10s½	20w1	11s½	13w½	5.5	36.5	263.5
9.	Brandenberger, Walter	1688	6s0	33w1	15s0	34w½	23s1	18s½	21w1	16w1	3s½	5.5	36.5	254.0
10.	Bilat, Michel	1796	23s½	22w½	37s½	27w1	12s½	8w½	6s0	30w1	20w1	5.5	34.0	253.0
11.	Scherrer, Heinrich	1854	38s1	1w0	26s1	19w1	6s½	5w0	17s½	8w½	15s½	5.0	39.0	262.5
12.	Siegfried, Harry	1868	22s½	27w1	3w0	30s1	10w½	21s1	7w½	6s0	14w½	5.0	37.5	262.0
13.	Baumann, Kurt	1788	32s1	6w½	5s0	37w1	15s1	1w0	26s0	22w1	8s½	5.0	37.5	258.5
14.	Krähenbühl, Jean	1772	40s1	5w½	6s0	23w1	16s0	19w1	15s½	17w½	12s½	5.0	37.0	257.5
15.	Eggmann, Karl	1828	35w1	20s0	9w1	7s½	13w0	29s1	14w½	18s½	11w½	5.0	35.5	262.0
16.	Denzinger, Karl	1796	30w0	24s1	32w1	2s0	14w1	31s1	3w0	9s0	26w1	5.0	35.5	257.5
17.	Eggenberger, Ulrich	1809	34w1	3s0	30w½	38s1	7w½	20s½	11w½	14s½	18w½	5.0	35.0	265.0
18.	Koch, Jost	1874	27s½	25w1	8s½	21w0	19s½	9w½	33s1	15w½	17s½	5.0	35.0	246.5
19.	Feige, Joachim	1730	3w½	36s1	7w½	11s0	18w½	14s0	30w½	34s1	28w1	5.0	34.5	257.5
20.	Liphardt, Bodo	1857	37s1	15w1	4s½	6w½	5s0	17w½	8s0	26w1	10s0	4.5	39.0	261.5
21.	Tellenbach, Erwin	1814	33s1	4w0	22s1	18s1	2w0	12w0	9s0	23w½	27s1	4.5	37.0	255.0
22.	Lüthi, Marcel	1670	12w½	10s½	21w0	32s1	31w1	7s0	28w½	13s0	35w1	4.5	33.0	249.5
23.	Weiersmüller, Otto	1571	10w½	31s0	29w1	14s0	9w0	35s½	37w1	21s½	30s1	4.5	31.5	244.5
24.	Adam, Peter	1655	8s0	16w0	34s0	33w0	39w1	36s1	31w1	40s1	25s½	4.5	27.5	224.0
25.	Pollermann, Werner	1781	36w½	18s0	38w0	39s1	28w½	30s0	32w1	33s1	24w½	4.5	26.5	221.5
26.	Benz, Urs	1693	7w0	35s1	11w0	28s½	38w½	32s1	13w1	20s0	16s0	4.0	32.5	250.0
27.	Ruh, Ernst	1686	18w½	12s0	36w1	10s0	30w½	38s½	29w1	28s½	21w0	4.0	31.5	241.0
28.	Arm, Paul	1661	2s0	40w0	33s1	26w½	25s½	34w1	22s½	27w½	19s0	4.0	31.5	234.5
29.	Clemenzen, René	1701	4s0	38w½	23s0	40w1	37s1	15w0	27s0	35s½	34w1	4.0	28.0	229.5
30.	Rudin, Erich	1540	16s1	2w0	17s½	12w0	27s½	25w1	19s½	10s0	23w0	3.5	36.5	248.5
31.	Stoffregen, Günter	1754	1s0	23w1	40s1	8w0	22s0	16w0	24s0	32s½	39w1	3.5	34.0	235.5
32.	Neitzsch, Richard	1516	13w0	39s1	16s0	22w0	40s1	26w0	25s0	31w½	33w1	3.5	29.5	232.0
33.	Isch, Moritz	1591	21w0	9s0	28w0	24s1	36w1	37s1	18w0	25w0	32s0	3.0	31.5	226.5
34.	Hemmi, Hans	1583	17s0	37w0	24w1	9s½	35w½	28s0	38/+	19w0	29s0	3.0	31.0	224.5
35.	Bissig, Martin	1617	15s0	26w0	39w½	36s½	34s½	23w½	40s½	29w½	22s0	3.0	28.0	219.5
36.	Berchten, Eduard	1508	25s½	19w0	27s0	35w½	33s0	24w0	39s0	+	40w1	3.0	26.5	208.5
37.	Fringeli, Eduard	1660	20w0	34s1	10w½	13s0	29w0	33w0	23s0	39w0	+	2.5	29.5	232.5
38.	Lienin, Hans	1626	11w0	29s½	25s1	17w0	26s½	27w½	34/-	37s1	+	2.5	29.5	223.5
39.	Brand, Michel	1672	5s0	32w0	35s½	25w0	24s0	40w0	36w1	37s1	31s0	2.5	28.0	216.5
40.	Schöb, Peter	1395	14w0	28s1	31w0	29s0	32w0	39s1	35w½	24w0	36s0	2.5	27.5	216.0

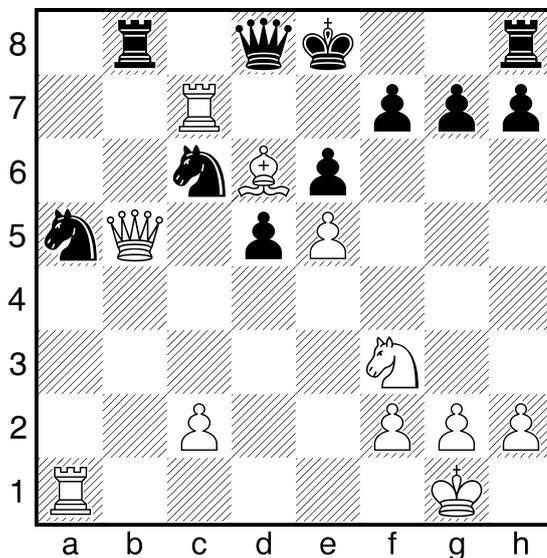
Diagramme von Adelboden 2015 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Brand,M - Berchten,E
56.Kg2



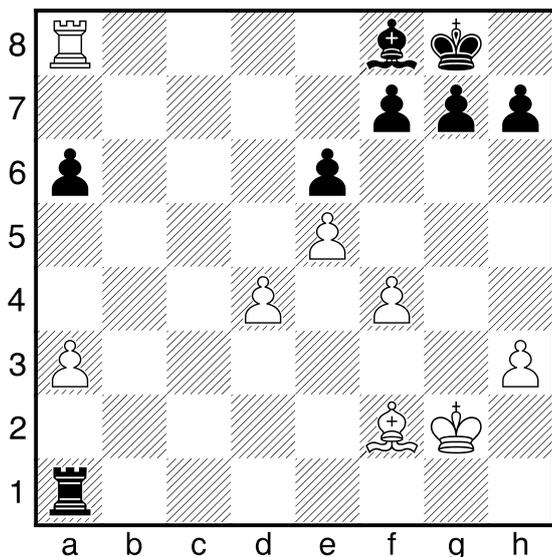
Wie könnte Edi taktisch Vorteil erreichen?

(3) Brandenberger,W - Hemmi,H
24...Tb8



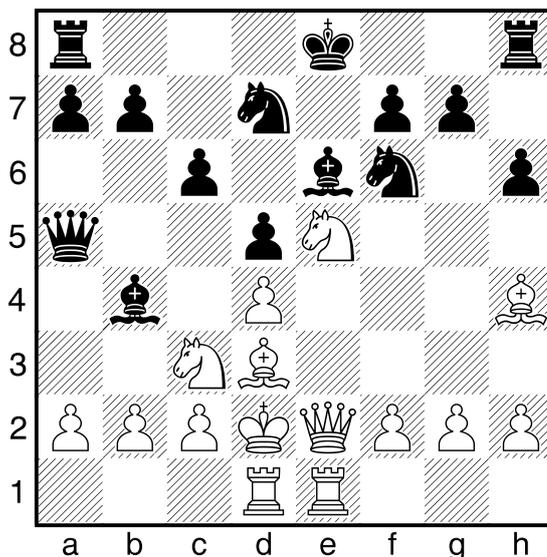
Gute Fortsetzung für Walter gesucht!

(2) Berchten,E - Schöb,P
38...Ta1



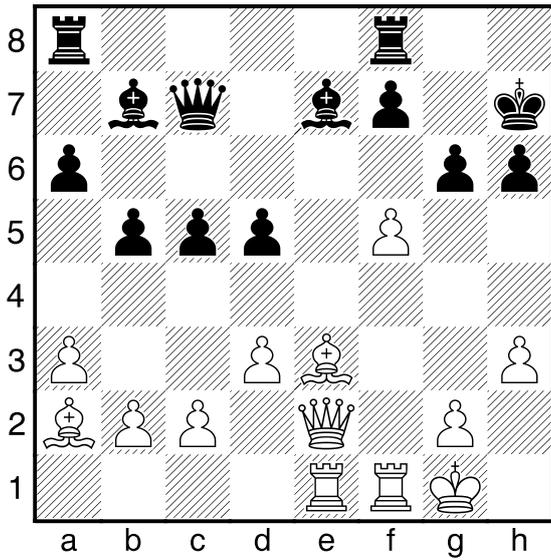
Edi fand hier eine starke, gewinnbringende Fortsetzung. Wer sieht sie auch?

(4) Denzinger,K - Krähenbühl,J
16...S8d7



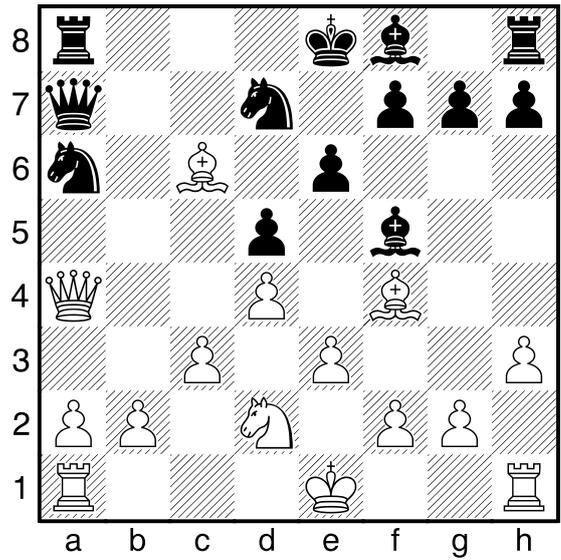
Karl nutzte die Gelegenheit zu einem Überfall. Was mochte sich ereignet haben?

(5) Feige,J - Arm,P
19...Kh7



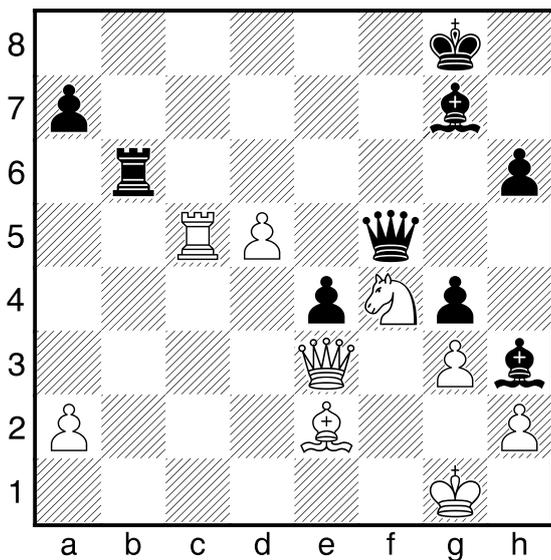
Wer sieht die stärkste Angriffsfortsetzung?

(7) Hemmi,H - Adam,P
15.Lc6



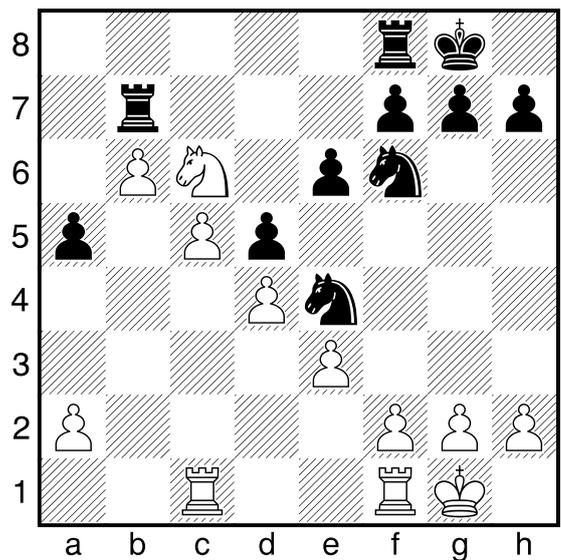
Rettung für Peter gesucht, im Ausgleichssinne!

(6) Fringeli,E - Brand,M
37...Tb6



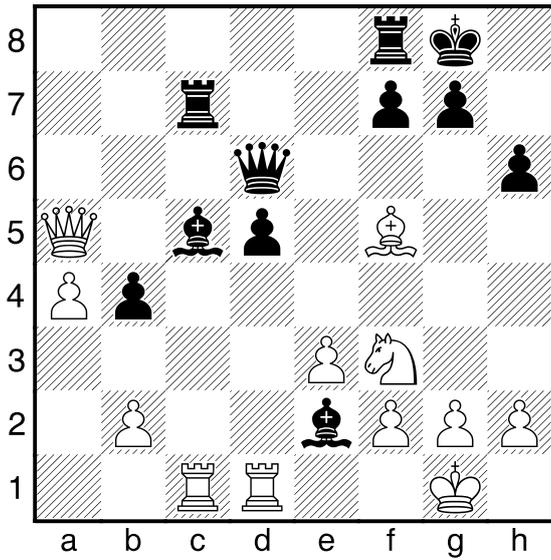
Edi könnte Michel glatt überspielen. Wer sieht den Einstieg?

(8) Hemmi,H - Bissig,M
21...Tb7



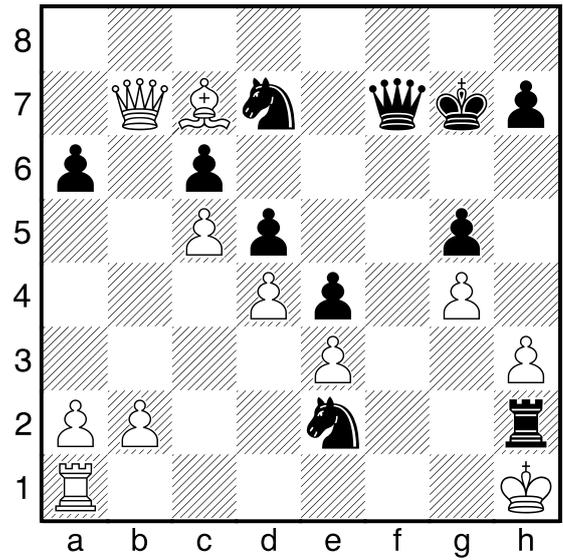
Gute Fortsetzung für Hans gesucht!

(9) Isch,M - Koch,J
25...Le2



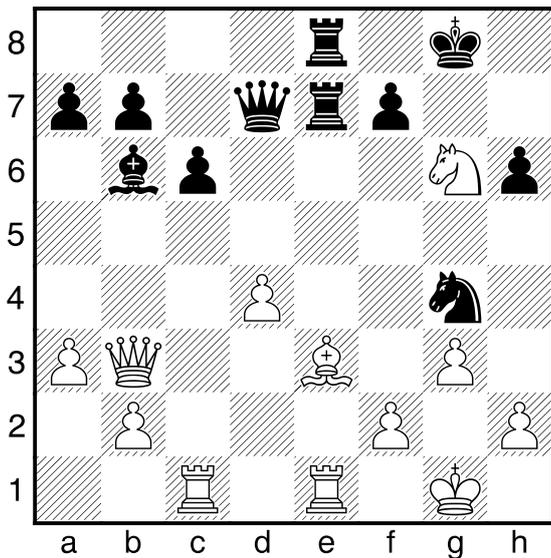
Die Drohung Lb6 steht im Raum. Kann Moritz etwas dagegen tun?

(11) Lienin,H - Scherrer,H
26...Txh2+



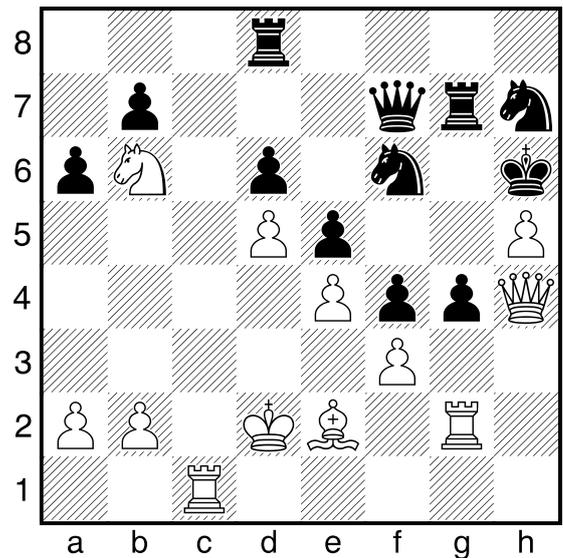
Heini schreibt: «Schwarz zieht die Notbremse!» (Im Remissinne). Doch Hans gibt auf, weil er glaubt, Matt zu werden. Wer hat den Durchblick?

(10) Isch,M - Pollermann,W
23.Sxg6



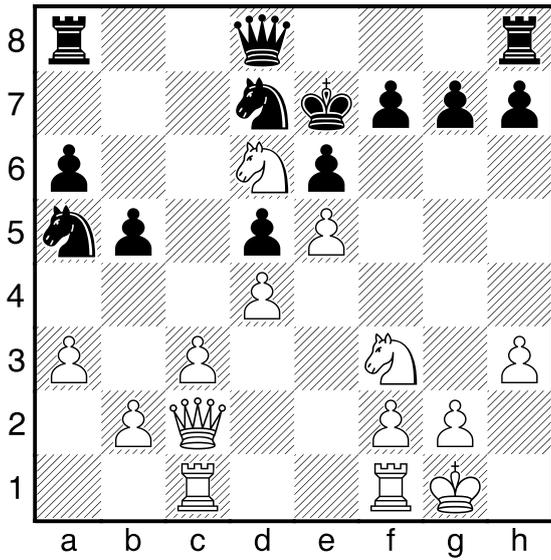
Werner könnte taktisch dagegenhalten und Vorteil erreichen. Was müsste er ziehen?

(12) Lüthi,M - Tellenbach,E
32.Dh4



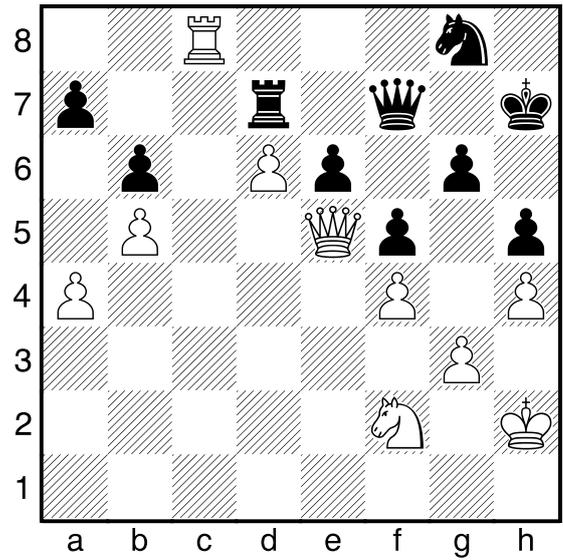
Erwins Konterangriff! Wer sieht den Einstieg?

(13) Pollermann,W - Adam,P
16...a6



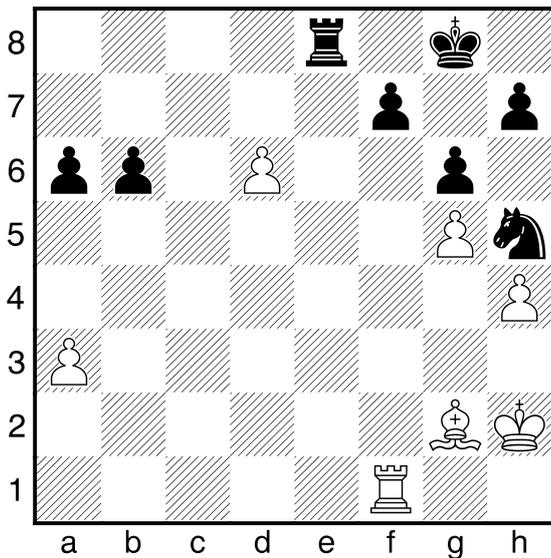
Guter Angriffszug für Werner gesucht!

(15) Ruh,E - Tellenbach,E
39...Sg8



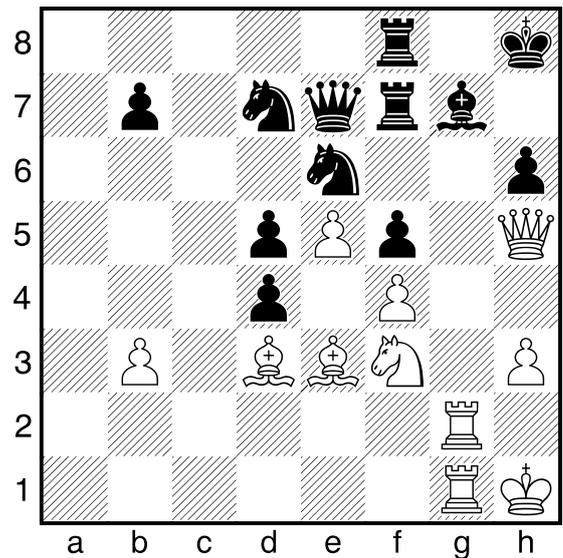
Ernst steht blendend! Wie könnte er den Angriff voranbringen?

(14) Ruh,E - Rudin,E
36...Te8



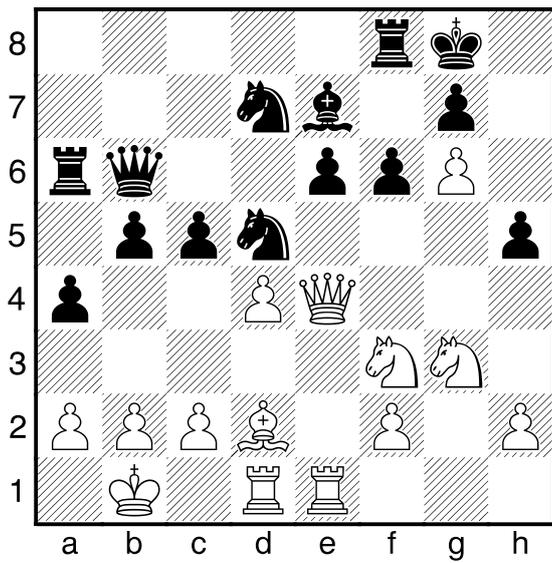
Ernst steht ein kräftiger Angriffszug zur Verfügung. Was bietet sich an?

(16) Staller,P - Fleischer,E
38...cxd4



Peters Schlussangriff!

(17) Staller,P - Stoffregen,G
21...Ta6



Peter versuchte es hier kombinatorisch
– mit Erfolg!

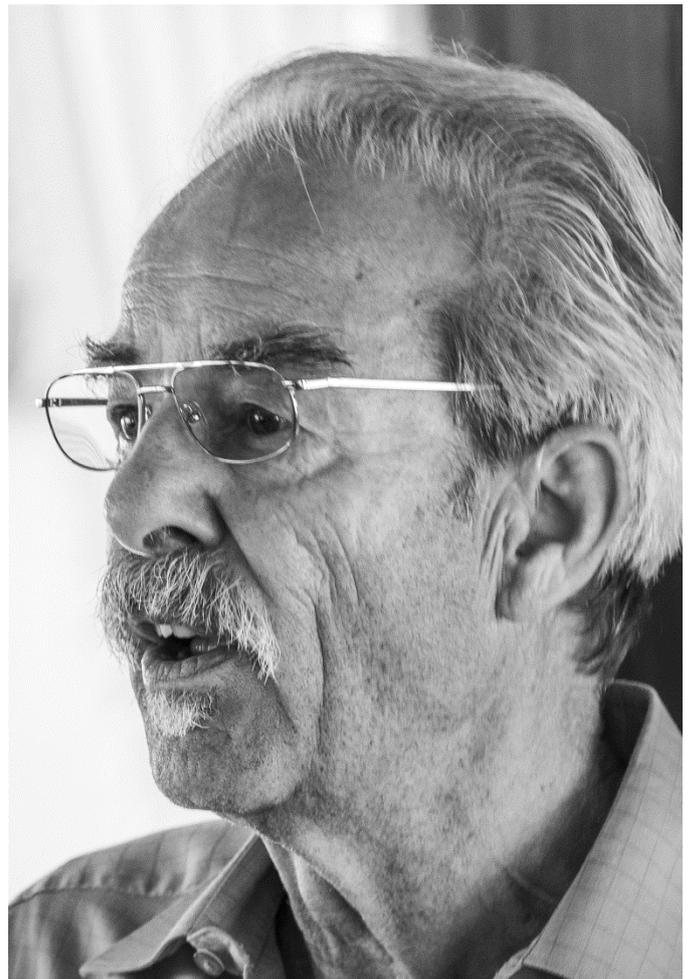


Günter Stoffregen

Darbietungen in Adelboden



Hansjörg Illi singt an seinem Geburtstag



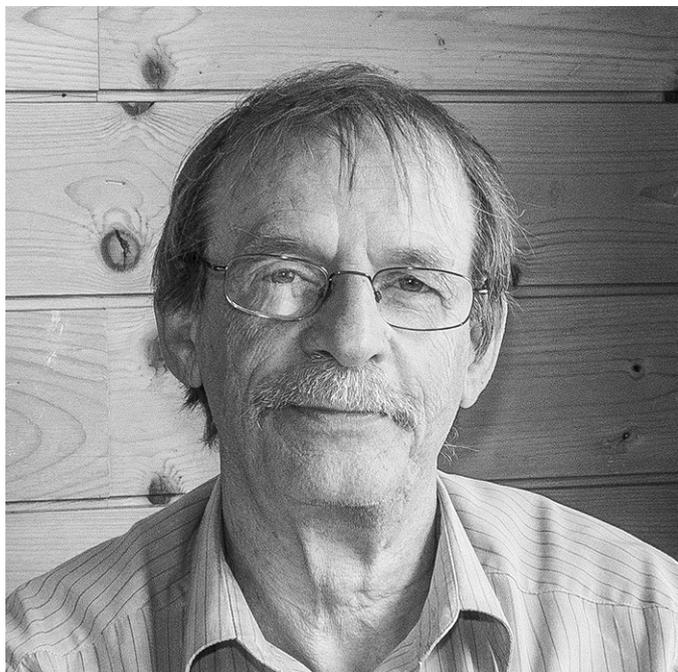
Werner Pollermann liest Gedichte

Partien von Adelboden 2015

Kommentare: Ueli Eggenberger und Jürg Morf

(1) Baur,P - Bilat,M [A47]

[Ueli Eggenberger]



Peter Baur

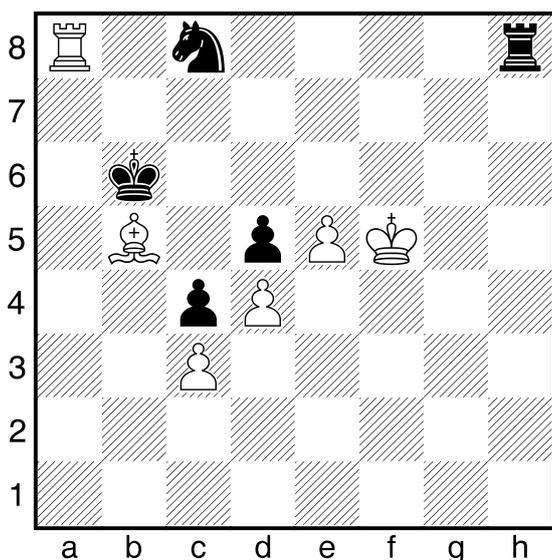
1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.Lg5 b6 4.e4 h6 5.Lxf6 Peter verzichtet auf das Läuferpaar, doch ist dies konsequent gespielt. **5...Dxf6 6.Ld3 Lb7 7.Sbd2 d5 8.e5 Dd8** [8...De7 9.0-0 c5 10.c4 Sc6 11.cxd5 exd5 12.Tc1 c4 13.Lf5 b5 14.Sb1 b4 15.Te1 g6 16.e6 Dd6 17.Lh3 Le7 18.exf7+ Kxf7 19.Te6 Dc7 Eine allerdings unerzwungene Variante.] **9.c3 c5 10.0-0 a5 11.Te1 c4** Michel spielt auf Raumgewinn am Damenflügel. **12.Lb1?!** [Gut spielbar wäre auch dieser Läuferückzug: 12.Le2!? b5 13.b3 Dd7 14.bxc4 bxc4 15.Tb1 Dc7 16.Sf1 Sd7 17.Dd2 a4 18.Se3 Le7] **12...Lc6 13.b3 b5 14.bxc4 bxc4 15.a4** Wer erbt einmal die b-Linie? **15...Sd7 16.Sf1 Tb8 17.Dc2 Le7 18.S3d2 Sb6 19.f4 g6** Verständlich, dass sich Michel gegen den Vorstoss f5 stemmt. **20.Dd1 Dd7 21.Lc2 Ta8 22.Se3 h5 23.Sf3 Kd8** Der König wandert zum Damenflügel, denn dort hat Schwarz momentan nichts zu



Michel Bilat

befürchten. **24.Tf1 Kc7 25.Sg5 Thf8 26.Tf2 Dd8 27.h4** Der Springervorposten wird befestigt. **27...Kb7 28.Sf1** Der Springer hat das Zielfeld f3. **28...Ka6** Es entwickelt sich ein schwerblütiges Positionsspiel, ohne dass direkte Kampfhandlungen folgen. **29.Sd2 Tb8 30.Sdf3 Ka7 31.g3 Ld7 32.Sd2 Ka6 33.Sb1 Ka7 34.Sa3 Lxa3** Michel muss sich wohl oder übel vom schwarzfeldrigen Läufer trennen, denn der Springer wäre sonst über b5 eingedrungen. **35.Txa3 Ka6 36.Ta2 Tb7 37.Da1 Sc8 38.Ld1** Peter steht nun bereit, den Kampf um die offene b-Linie aufzunehmen. **38...Tb6 39.Tab2 Txb2 40.Txb2 Sb6 41.Da3 f6** Ein Versuch, zu Gegenspiel zu kommen, weil sonst keine guten Züge mehr möglich waren. [41...Db8 42.Lc2 Dc8 43.Dd6 Lc6 44.De7] **42.Sh7 Tf7 43.Sxf6** Ein erster materieller Erfolg. **43...Lc6 44.Lc2 Tg7 45.Kh2 De7 46.Da1 Dc7 47.Da3 De7 48.Dxe7 Txe7 49.Lxg6 Lxa4** Nachdem dieser Läufer lange untätig wartete, kommt er spät zum Einsatz. **50.Lc2 Le8 51.Sxe8 Txe8**

52.Lg6 Th8 53.Lf7 Th6 Das nun folgende Endspiel steht für Weiss gut, doch muss alles erst gespielt sein. **54.Le8 Th8 55.Lb5+ Kb7 56.Kh3** Das ermöglicht, später am Königsflügel aktiv zu werden. **56...Tg8 57.Ta2 Ta8** [Möglich wäre hier: 57...a4 58.Te2 Tf8 59.g4 hxg4+ 60.Kxg4 Tg8+ 61.Kh5 Kc7 62.Ta2 Tg3] **58.g4** Nachdem der schwarze Turm in der a-Linie gebunden ist, kommt der Angriff am Königsflügel; Ziel: Schaffung von Freibauern. **58...hxg4+ 59.Kxg4 Tg8+ 60.Kh5 Th8+ 61.Kg6 Txb4 62.f5 exf5 63.Kxf5** Ziel erreicht! **63...Th3 64.Ta3 Sc8 65.Txa5 Kb6 66.Ta8** Michel hat wegen der unterschiedlichen Art der Leichtfiguren nun Remischancen. **66...Th8**

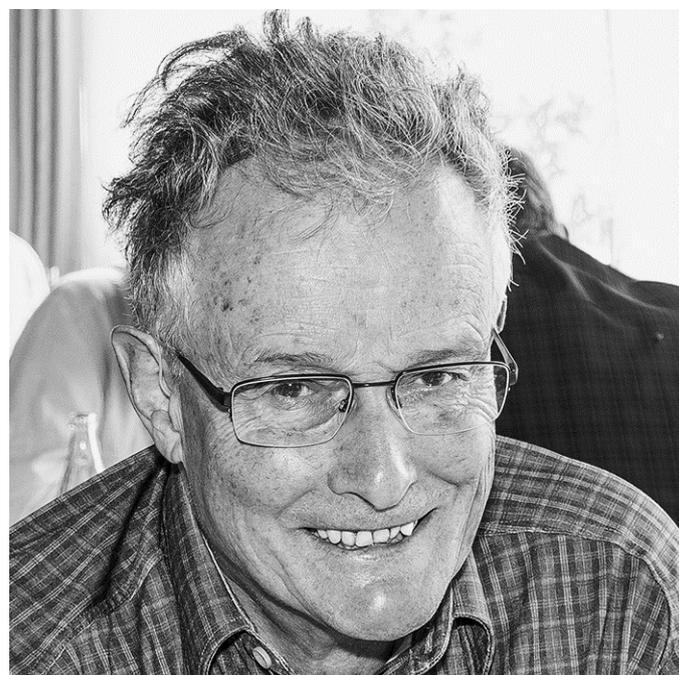


67.Txc8 Ein Qualitätsoffer gibt gewisse Chancen. [Andere Züge waren möglich: 67.Ld7 Se7+ 68.Ke6 Txa8 69.Kxe7 Kc7 70.Le6 Kc6 71.Lf7 Tb8 72.Kf6 Tb2 73.Le8+ Kc7 74.Ke6; 67.Tb8+ Kc7 68.Txc8+ Txc8 69.Ke6 Tb8 70.La4 Ta8 71.Lb5 Td8] **67...Txc8 68.Ld7** Der Turm könnte nun wählen zwischen guten Feldern auf der Grundreihe. **68...Td8??** Das jedoch verliert. [68...Th8 69.Le6 Tf8+ 70.Kg6 Kc6 71.Lf7 Th8 72.e6 Kd6 73.e7 Kxe7 74.Lxd5 Tc8 75.Kf5 Kd6

76.Lf7 Tc6 77.Le6 Tc7 78.Kf6 Tc6; Oder: 68...Tf8+ 69.Ke6 Kc7 70.Ke7 Tf3 71.Le6 Txc3 72.Lxd5 Tc1 73.e6 c3 74.Le4 Td1 75.Lg6 Tg1 76.Lf5 Tg5 77.Le4 Tg4 78.d5 Txe4 79.d6+ Kb6 80.d7 Td4] **69.e6 Txd7 70.exd7 Kc7 71.Ke5** Hart für Michel, der sich lange umsichtig verteidigt hatte. Glücklicherweise für Peter, der für seinen Kampfgeist belohnt wurde. **1-0**

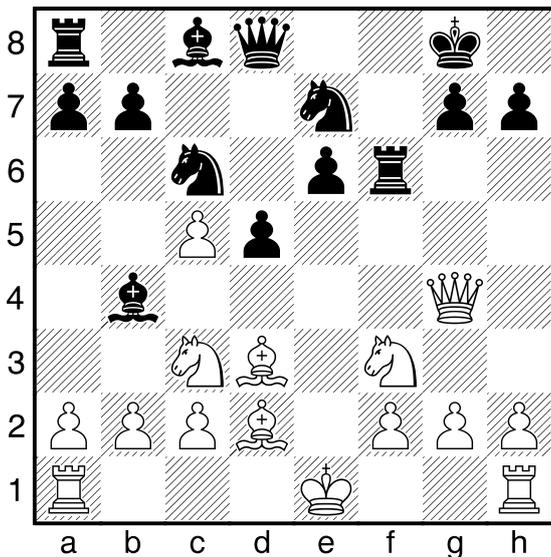
(2) Freiburghaus, E - Oesch, H [C17]

[Ueli Eggenberger]



Harry Oesch

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.Dg4 Se7 6.dxc5 Eine Variante, die nicht oft anzutreffen ist. **6...Sbc6** [Möglich wäre nun 6...Lxc3+ 7.bxc3 Da5 8.Ld2 Sg6 9.Sf3 Sc6 10.Dg3 Dxc5] **7.Ld2** [7.Dxg7 Tg8 8.Dh6 Sxe5 9.a3 Lxc5 10.Dxh7 Db6 11.Sh3 Ld7 12.Sd1 0-0-0 Schwarz könnte mit der Stellung zufrieden sein.] **7...0-0 8.Sf3 f5 9.exf6 9...Txf6 10.Ld3**



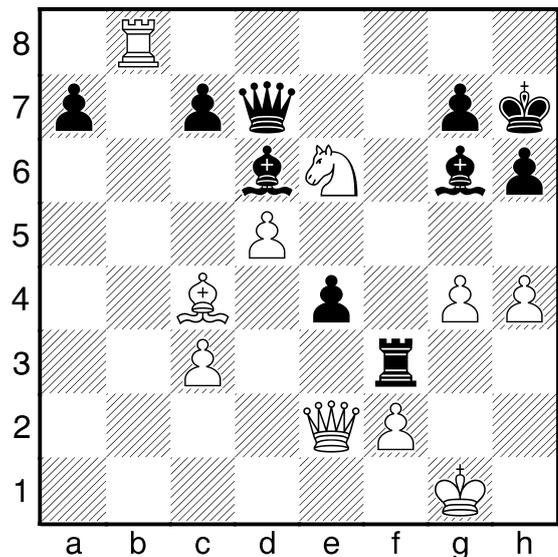
10...h6?! [Dieser Zug lag in der Luft: 10...e5! 11.Dh5 Die Fortsetzung wäre kaum in allen Details zu berechnen gewesen. 11...e4 12.Sg5 (12.Sxd5 Sxd5 13.Lxe4 Lf5 14.Lxf5 g6 15.Dg4 Txf5 16.0-0) 12...h6 (12...Lf5 13.Lb5 Lxc5 14.0-0-0 Lxf2 15.Thf1) 13.Scxe4 dxe4 14.Lc4+ Sd5 15.0-0-0] **11.Dh5 e5** Jetzt kommt dieser Zug nicht mehr so brisant daher. **12.Lg5** Von Edi sehr mutig und verpflichtend gespielt. [Spielbar für Weiss: 12.0-0-0 e4 13.Sxe4 dxe4 14.Lc4+ Le6 15.Lxb4 Df8 16.Lxe6+ Txe6] **12...hxg5** Harry lässt sich die Sache zeigen – zu Recht! **13.Sxg5 Lxc3+ 14.bxc3 e4 15.Dh7+ Kf8 16.Dh8+ Sg8 17.Sh7+** Eine Zugwiederholung wäre für Schwarz zu vermeiden, denn der König könnte über g6 fliehen. Doch – Remisschluss in einer Kampfpartie! ½–½

(3) Bilat,M - Liphardt,B [D07]

[Ueli Eggenberger]

1.d4 d5 2.c4 Sc6 Die Tschigorin-Verteidigung im Damengambit gehört zum Repertoire von Bodo. **3.Sc3 Sf6 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sxc3 6.bxc3 e5 7.d5 Sb8 8.Sf3 Ld6 9.Lg5 f6 10.Le3 0-0** Vorläufig bleibt das Brett ruhig. **11.Lc4 Kh8 12.Tb1 Sd7 13.a4 f5** Bodo sucht den Feindkontakt! Ruhige Züge wären möglich. [13...Sc5 14.Sd2; 13...De8 14.Sd2

Sc5 15.a5 Dg6; 13...Lc5 14.De2 Lxe3 15.Dxe3 Sb6 16.Lb3] **14.exf5 Sf6 15.Lg5** [Gut möglich wäre auch: 15.Sg5 Lxf5 16.Txb7 Sg4 17.Dd2 De7] **15...De8 16.Lxf6 Txf6 17.g4 e4 18.De2 Lxf5 19.Sd4 Lg6** Mit Risiko verbunden. [Besser: 19...Lc8] **20.Txb7 Dxa4 21.0-0 Dd7 22.Se6 Tf3 23.Tfb1 h6** [Eine kritische Variante: 23...Tc8 24.Tb8 Txc3 25.T1b7 Tg8 26.Txg8+ Kxg8 27.Tb8+ Kf7 28.Sg5+ Kf6 29.Sxe4+] **24.Tb8+ Txb8 25.Txb8+ Kh7 26.h4**



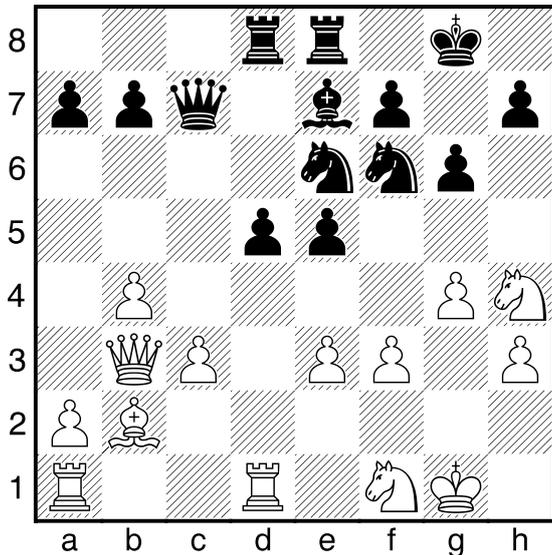
26...Lc5? Das verliert! [Spielbar wäre: 26...Df7!? 27.Td8 e3 28.Td7 exf2+ 29.Kf1 Dxd7 30.Dxf3 Da4 31.Ld3 Da1+ 32.Kxf2 Db2+ 33.Le2 Db1] **27.h5 Lxf2+ 28.Kg2 Lc5 29.hxg6+ Kxg6 30.Dxe4+ 1-0**

(4) Bilat,M - Lüthi,M [D05]

[Ueli Eggenberger]

1.d4 e6 2.Sf3 d5 3.e3 c5 4.c3 Sf6 5.Ld3 Ld6 6.Sbd2 Der Colle-Aufbau wird bei den Schweizer Schach Senioren öfters gespielt. **6...0-0 7.0-0 Sbd7** Jetzt wäre für Weiss der Moment für den thematischen Vorstoß e4. **8.Te1** [8.e4 cxd4 9.cxd4 dxe4 10.Sxe4 Sxe4 11.Lxe4 Db6 12.Ld3 Vielleicht wollte Michel nicht mit dem isolierten Zentralbauern spielen.] **8...Dc7 9.dxc5 Sxc5 10.Lc2 e5 11.Sf1 Lg4 12.h3 Lh5 13.g4**

Wenn sich Weiss im Zentrum zurückgehalten hat, so wird er jetzt am Königsflügel aktiv. **13...Lg6 14.Sh4 Lxc2 15.Dxc2 g6 16.f3 Tfe8** [Marcel könnte einen Zentrumsvorstoß wagen: 16...e4 17.Td1 Sd3 18.Sg2 Sd7 19.Sf4 S7e5] **17.b4 Se6 18.Db3 Le7 19.Td1 Tad8 20.Lb2**



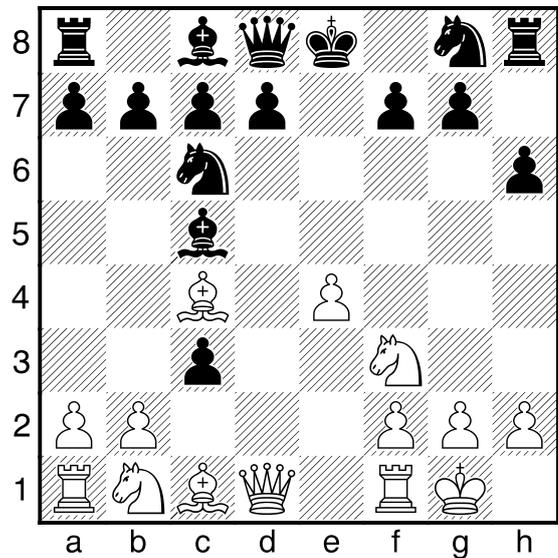
20...Sxg4!? Ruhige Fortsetzungen waren auch möglich: 20...Sg5 21.Kg2 Lf8 22.b5 Se6 23.Tac1 De7; 20...Lf8 21.a4 Lg7 22.Tac1 Sg5 23.Kg2 Dc6; 20...Td7 21.a4 Ted8 **21.Sxg6!?** Michel spielt das Gegenopfer! **21...fxg6 22.hxg4 Dc4** [Nachhaltiger: 22...Dc6] **23.Dxc4 dxc4 24.Sd2 b5 25.Se4 Sg5 26.Sxg5 Lxg5 27.Kf2 Td3 28.Txd3 cxd3 29.Lc1 e4** [Ganz gut: 29...Lh4+ 30.Kg2 Le1 31.Lb2 d2 32.a4 a6 33.Kf1] **30.f4 Lh4+ 31.Kf1 h6 32.a4 bxa4 33.Txa4 Te7 34.Ld2 Tc7 35.Ta6 Kf7 36.Ta5 Lf6** Hier erfolgte das Remisangebot in ausgeglichener Stellung. $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

(5) Eggmann,K - Krähenbühl,J [C21]

[Ueli Eggenberger]

1.e4 e5 2.d4 exd4 3.Sf3 Lc5 [3...Lb4+ 4.c3 (4.Sbd2 wäre nicht die Sache von Karl! 4...De7 5.Ld3 Sf6 6.0-0) 4...dxc3 5.Sxc3 (5.bxc3 Lc5 6.Lc4 d6 7.0-0)

5...Sf6 6.e5 De7 7.De2 Sd5 8.Ld2] **4.Lc4 Sc6 5.0-0 h6 6.c3** Der Gambitzug, der bei Annahme zu lebhaftem Spiel führt. **6...dxc3!?**

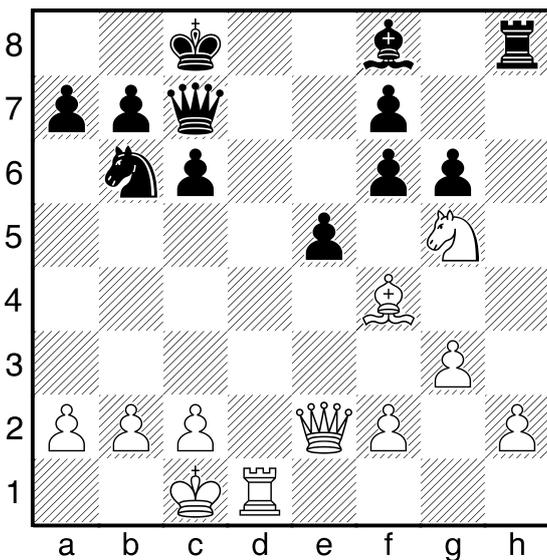


[Das mochte Jean wiederum nicht gefallen! 6...d6?! 7.cxd4 Lb6 8.Lb5 Ld7 9.Sc3] **7.Lxf7+ Kxf7 8.Dd5+ Ke8 9.Dxc5 d6 10.Dh5+** [Weil der Bauer g7 angegriffen würde, wäre dies auch eine spielbare Variante. 10.Dxc3!? Df6 11.e5 dxe5 12.Sxe5 (12.Sbd2 Sge7 13.Se4 Df5 14.Te1 Kf8 15.b4 a6 16.La3 De6 17.Sg3) 12...Sxe5 13.Te1 Le6 14.Txe5 Se7 15.Le3 Kf7 16.Te4 Dxc3 17.Sxc3 Sd5 18.Sxd5 Lxd5 19.Tf4+] **10...Kf8 11.Sxc3 Sf6 12.Db5 a6 13.Dc4 Lg4 14.Sd4 Sxd4 15.Dxd4 Le6 16.e5!?** Karl spielt gerne so direkt wie möglich, doch wäre hier f4 wohl nachhaltiger gewesen. [16.f4 Kg8 17.Td1 Sd7 18.Le3 Kh7 19.e5 dxe5 20.De4+ g6 21.Dxb7] **16...dxe5 17.Dxe5 Kf7** Jean verteidigt sich so, dass er zu einer künstlichen Rochade kommt. **18.Lf4 c6 19.Tad1 De7 20.Tfe1 The8 21.Td6 Tad8** Die schwarze Entwicklung ist nun Tatsache geworden. **22.Dc5 Txd6 23.Lxd6 Dd7 24.Td1 Kg8** Künstliche Rochade abgeschlossen. **25.f3 Df7 26.b3** Auch wegen der ungleichfarbigen Läufer sind die Stellungen ausgeglichen. Remis-Schluss! $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

**(6) Lienin,H - Eggenberger,U
[D02]**

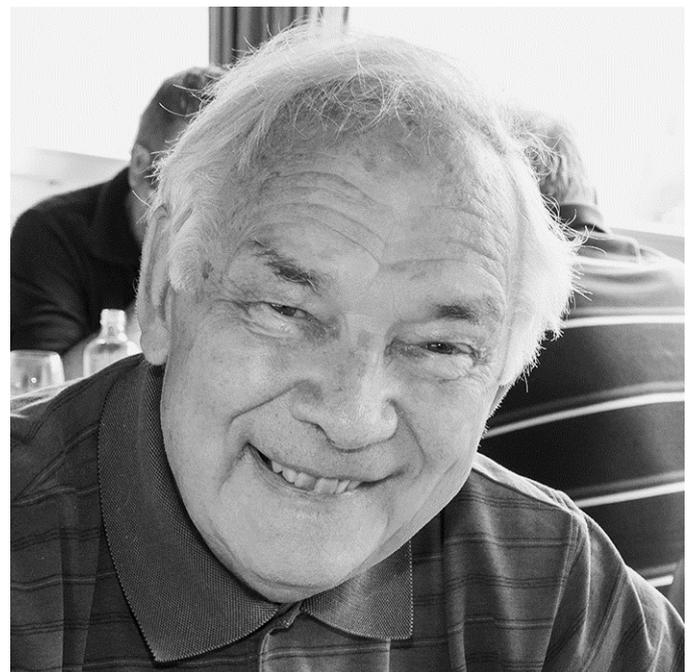
[Ueli Eggenberger]

**1.Sf3 d5 2.d4 c6 3.Sc3 Lf5 4.e3 Sf6
5.Ld3 Lg6** [Den Läufer auf f5 belassen
und nach dem Tausch mit dem Doppel-
bauern leben, wäre möglich. 5...e6
6.Lxf5 exf5] **6.Lxg6** [Peter Staller, der
bei der Analyse zuschaute, schlug die-
sen Zug vor: 6.Se5!? Lxd3 7.Dxd3]
**6...hxg6 7.Ld2 Sbd7 8.De2 Dc7 9.0-0-0
0-0-0?** Gedankenlos und schablonen-
haft gezogen; der Zug könnte widerlegt
werden. **10.g3** [10.Sg5! Txx2 11.Sxf7
Te8 12.f4 Txx1 13.Txx1 e6 14.e4 Sb6
15.Se5 Vorteil Weiss.] **10...Sb6 11.Sg5
e6 12.e4 dxe4 13.Scxe4 Txd4 14.Lf4
Txd1+ 15.Txd1 e5 16.Sxf6 gxf6**



Jetzt hängen bei Hans zwei Leichtfigu-
ren, doch er findet eine Lösung, die das
Weiterspielen erlaubt. **17.Sf3! Lc5**
[17...exf4?? 18.De8+] **18.Le3 Lxe3+
19.Dxe3 Td8 20.Txd8+ Dxd8 21.h4
Dd5 22.b3 e4 23.Sd2 f5 24.f3 exf3
25.Sxf3 De4?** Hier verrechnete ich mich
nochmals, denn nach dem Damen-
tausch würde der Plusbauer verloren
gehen. **26.Dc3** [26.Dxe4! fxe4 27.Se5
Kd8 28.Sxf7+ Ke7 29.Sg5 Vorteil
Weiss.] **26...Sd5** Auf das Damenschach
plante ich die Königsflucht. **27.Dh8+**

**Kc7 28.Sg5 De1+ 29.Kb2 f6 30.Sf7
Dc3+ 31.Kb1 Kb6 32.Dd8+ Ka6** Der
König ist hier in Sicherheit. **33.Dd6
Se3?!** [Besser wäre 33...Sb4! 34.Dd1
Dxxg3] **34.Dd3+ Dxd3 35.cxd3 Sf1
36.Sh8 Sxxg3?!** [36...g5!? 37.h5 Sxxg3
38.h6 f4 39.h7 f3 40.Sg6 f2 41.h8D
f1D+ Vorteil Schwarz.] **37.Sxxg6 Sh5
38.Kc1 Kb5 39.a3?** Ein Tempoverlust,
der sich rächen wird. **39...Kc5 40.Kd2
Kd4 41.Se7 f4 42.Sf5+ Ke5 43.Se7
Ke6 44.Sg6 Kf5??** Hier war ich fixiert
auf den gegnerischen h-Bauern; den
Springer konnte ich abholen und tat es
nicht. [44...Kf7!] **45.Se7+ Kg4 46.Ke2
Kxxh4 47.Kf3 Kg5 48.Sc8 Sg7** Den
Springer wollte ich schnell zentralisie-
ren, was mir wichtiger war, als der a-
Bauer. **49.Sxa7 Se6 50.Sc8** [Nicht hel-
fen würde 50.b4 Sd4+ 51.Kf2 Sc2 52.b5
c5 53.a4 Sb4 54.Ke2 Kg4] **50...Sd4+
51.Kf2 Sxxb3 52.Sd6 b5 53.Se4+ Kf5
54.Sd6+ Ke5 55.Se4 f5 56.Sg5 Sd4
57.Sf7+ Kd5 58.Sg5 Sc2 59.Kf3 Sxa3
60.Kxf4 Kd4 61.Sf3+ Kc3 62.Kxf5 b4**
Die Berg- und Talfahrt hatte ein Ende!
0-1

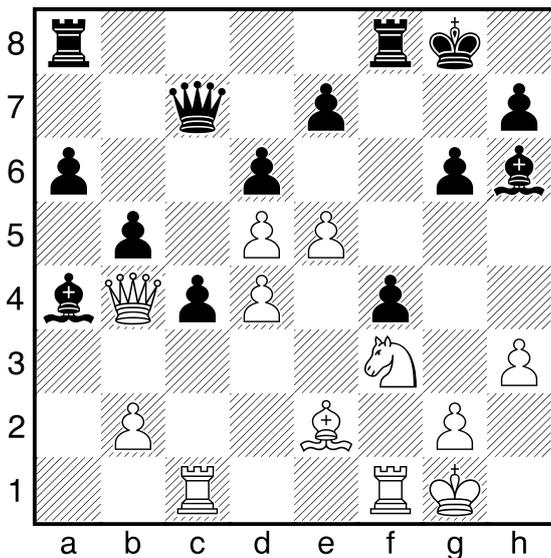


Hans Lienin

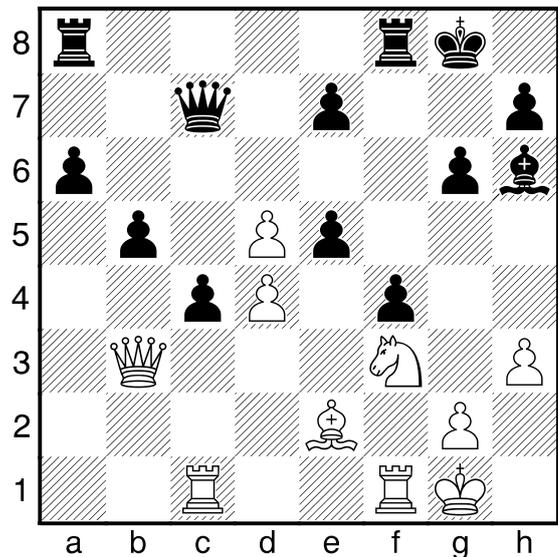
(7) Bissig, M - Benz, U [B08]

[Ueli Eggenberger]

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Sf3 Lg7
Die Pirc-Verteidigung. 5.Ld3 0-0 6.0-0
Sbd7 7.Le3?! Der Läufer kommt etwas
gar früh nach e3. [Zu versuchen:
7.De2!? c6 8.Td1 Dc7 9.h3 e5 10.Le3
exd4 11.Lxd4 Te8 12.Dd2 Sc5 13.e5
Sfd7 14.exd6 Dxd6 15.Lxg7 Kxg7
16.Te1] 7...Sg4 8.h3 [Martin könnte den
Läufer dem Tausch entziehen. 8.Lf4 c5
9.Le2 cxd4 10.Sxd4 Sc5 11.Lg5]
8...Sxe3 9.fxe3 c5 10.Lc4 Sb6 11.Le2
Lh6 12.Dd3 a6 13.Tad1 c4 14.Dd2 f5
15.e5 f4 [Sicherer: 15...d5] 16.e4 Dc7
17.Sd5? [17.exd6 exd6 18.a4 Le6]
17...Sxd5 18.exd5 Lf5 19.Db4 b5 20.a4
Martin lässt den c-Bauern im Schlag
und möchte auf b5 Gegenrecht.
20...Lxc2 21.Tc1 Lxa4



22.b3?! [Taktisch wäre jetzt diese Vari-
ante möglich: 22.Lxc4!? Tfc8 23.b3 a5
24.De1 Kg7 25.Dh4 bxc4 26.bxa4]
22...Lxb3? [So bekäme Urs gutes Spiel:
22...a5 23.Dc3 b4 24.Dxc4 Dxc4
25.Lxc4 Ld7] 23.Dxb3 dxe5



24.dxe5?? Das ermöglicht ein Zwi-
schenschach mit Gewinn für Schwarz.
Schade für die beidseits gute Partie.
[24.Lxc4 bxc4 25.Txc4 Dd8] 24...Db6+
0-1

(8) Isch, M - Arm, P [D80]

[Ueli Eggenberger]



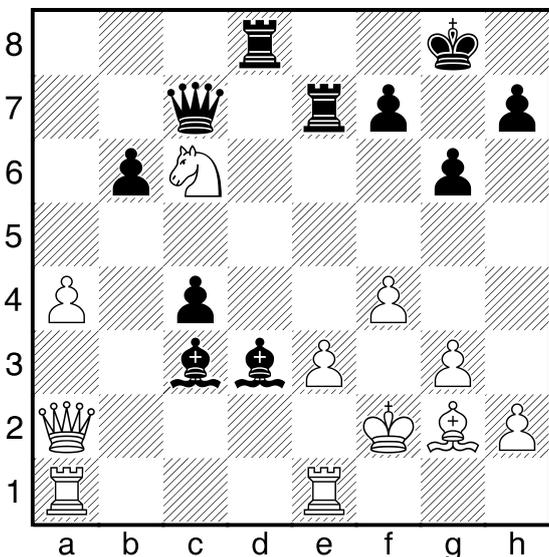
Moritz Isch

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.Lg5 c6 Die
Grünfeld-Verteidigung. 5.a4 Sbd7 6.f3
Lg7 7.e3?! [Konsequent wäre für Moritz
7.e4!? dxe4 8.fxe4 h6 9.Le3 e5 10.d5
Da5 11.Ld2 cxd5 12.cxd5] 7...0-0



Paul Arm

8.Lxf6 Sxf6 9.Dd2 Te8 10.cxd5 Sxd5
 11.Ld3 e5 Jetzt kommt Paul mit dem
 Angriff im Zentrum gegen den unrochier-
 ten König. 12.dxe5 Sxc3 13.bxc3 Lxe5
 14.Se2 Dc7 15.Kf2 Ld7 16.f4 Lg7
 17.The1 Tad8 18.Dc2 b6 19.Sd4 a6?
 Das gibt den Vorteil aus der Hand, weil
 dieser Bauer fällt. 20.Lxa6 Te7 21.Ld3
 Tde8 22.g3 Lh3 23.Dd2 c5 24.Sf3 c4
 25.Lf1 Lg4 26.Lg2 Td8 27.Sd4 Lf5 Jetzt
 könnte Moritz zum Gegenangriff schrei-
 ten. 28.Da2 [Möglich wäre 28.e4!? Ted7
 29.exf5 Txd4 30.cxd4 Lxd4+ 31.Kf1 Lxa1
 32.Dc2 Lg7] 28...Ld3 29.Sc6 Lxc3

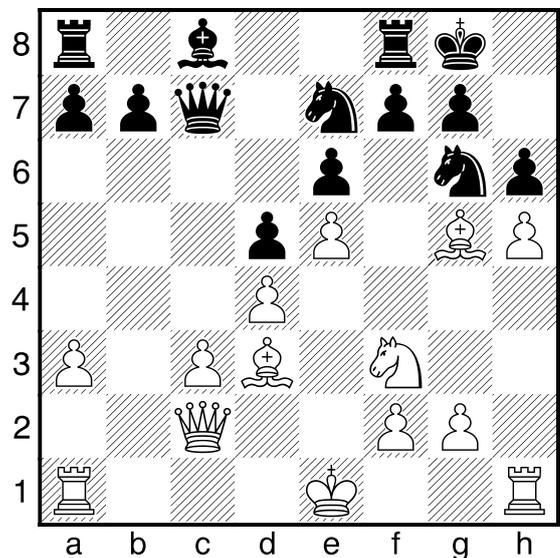


Hier gibt es für Weiss verschiedene Ab-
 spiele. **30.Sxe7+?! [Bessere Varianten:**
 30.Da3!? Lxe1+ 31.Txe1 Te6 32.Sxd8
 Dxd8 33.Db2; Oder: 30.Sxd8!? Dxd8
 31.Da3 Lxa1 32.Txa1 Lc2 33.Dc3 Dd3
 34.Dd4 Td7 35.Dxb6 Lxa4 36.Lf1 Dc3
 37.Db8+ Kg7 38.De5+ Dxe5 39.fxe5]
30...Dxe7 31.Da3?? Der Verlustzug,
 weil Paul mit Schach den Turm schla-
 gen kann. **31...Lxe1+ 32.Kxe1 Dxe3+**
 (Matt in 2) **0-1**

(9) Stoffregen,G - Brand,M [C02]

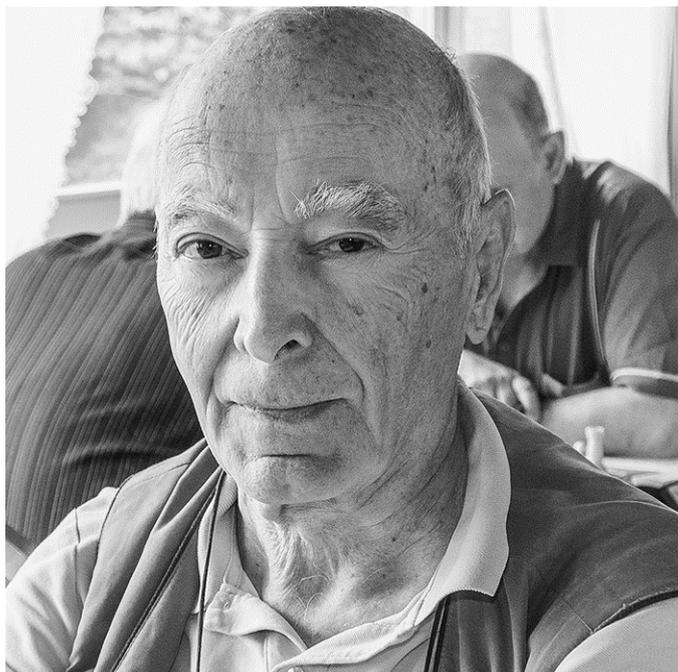
[Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3
 cxd4 6.cxd4 Lb4+ 7.Sc3 Sge7 8.a3
 Lxc3+ 9.bxc3 0-0 In der Folge gelingt
 es Günter, den Angriff in Schwung zu
 bringen, mit einfachen, geradlinigen Zü-
 gen. 10.Ld3 Sg6 11.Dc2 Sce7 12.Lg5
 Dc7 13.h4 Bauern voran – sie sollen
 Breschen schlagen. 13...h6 14.h5



[Ruhiger, aber auch nachhaltig wäre:
 14.Ld2 Sc6 15.g4 Sge7 16.Th3]
14...hxg5?! Das kommt Günter ge-
 legen. [Michel könnte den taktischen Tanz
 mitgehen: 14...Sxe5!? 15.Sxe5 hxg5
 16.h6 Sf5 17.h7+ Kh8 18.Db3 Se7 Die
 Stellung wäre haltbar für Schwarz.]
15.hxg6 Sf5 16.gxf7+ Dxf7 17.Sxg5
Dg6 18.f4 De8 19.g4 Damit kommt die
 Damen-Läufer-Batterie auch zum Ein-

satz. **19...Sh6 20.Lh7+ Kh8 21.Lg6 De7 22.Lf7 Txf7 23.Dh7#** Michel meinte: «Wie aus einem Guss gespielt!» **1–0**



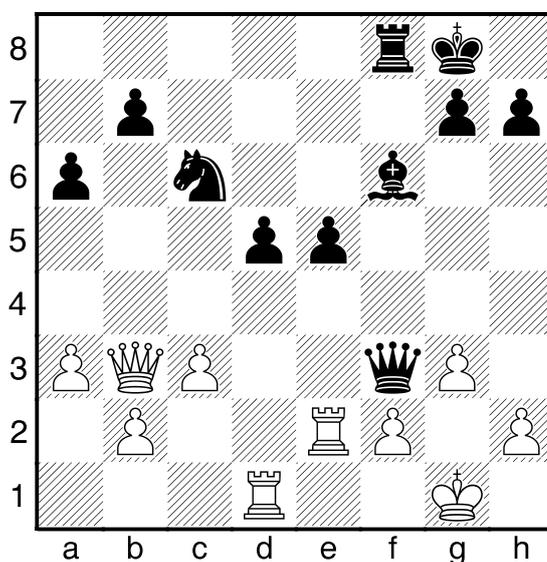
Michel Brand

(10) Clemenz,R - Hemmi,H [C02]

[Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Die Vorstoss-Variante der Französischen Verteidigung. **4...Sc6 5.Sf3** Beide spielen ruhig und sicher ohne "das Brett anzuzünden"! **5...Db6 6.Le2 Ld7 7.0–0 Sge7 8.Sa3 Sg6 9.Sc2** René hat den Punkt d4 sicher unter Kontrolle. Hans hat die Entwicklung beinahe abgeschlossen. **9...Le7 10.Tb1 0–0 11.a3 f6** Aktiv gespielt; man könnte auch den Damenflügel erst abriegeln. [11...c4 12.Lg5 Lxg5 13.Sxg5 f6 14.exf6 gxf6 15.Sf3 Sf4 16.Te1 Le8 17.Lf1 Lg6] **12.exf6** [Dieser Zug bot sich an für Weiss: 12.dxc5 Dxc5 (12...Lxc5 13.exf6 Txf6 14.b4 Ld6) 13.Le3 Da5 14.exf6 Lxf6 15.Te1] **12...Lxf6 13.dxc5 Dxc5 14.Le3 De7 15.Scd4 e5** An sich richtig -doch gleich geschieht ein Fehler, der vorentscheidend sein könnte!? **16.Sb3 Tad8? 17.Lc5?!** [17.Dxd5+!? Le6 18.Db5] **17...De6** [Noch am besten wäre:

17...Df7 18.Lxf8 Txf8 19.Se1 Lf5 20.Ta1 d4 21.cxd4 Sf4] 18.Lxf8 Txf8 19.Sc5 Die Partie ist nach wie vor offen, da Hans noch ausreichend Material hat zum Kontern. **19...Df7 20.Sxd7 Dxd7 21.Db3 a6** [Eine allerdings nicht erzwungene Variante: 21...Sf4 22.Ld1 e4 23.Sd2 Tf7 24.g3 Lg5 25.gxf4 Lxf4 26.Sxe4 dxe4 27.Kg2] **22.Tbd1 Sf4 23.Tfe1 Dg4 24.g3** [24.Lf1 Sh3+ 25.Kh1 Sxf2+ 26.Kg1 Sxd1 27.Dxd5+ Kh8 28.Dxd1 Mit Ausgleich.] **24...Sxe2+ 25.Txe2 Dxf3**



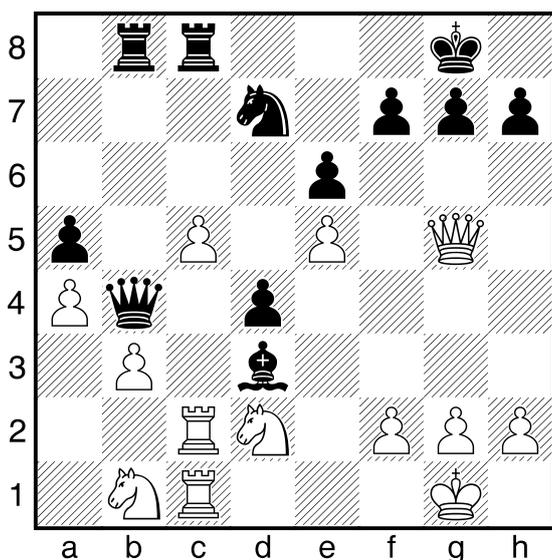
Hans hat guten Ausgleich! **26.Txd5 Tf7 27.Td7 Ld8 28.Txe5??** So ist Schach – statt Matt in zwei Zügen zu geben, fängt man selber ein Matt ein! **28...Df6??** [28...Dxf2+ 29.Kh1 Df1#] **29.Te8# 1–0**

(11) Oesch,H - Germann,J [B22]

[Jürg Morf]

1.e4 c5 2.c3 Sf6 Sizilianische Alapin-Hauptvariante **3.e5 Sd5 4.d4 cxd4 5.Sf3 Sc6 6.cxd4 d6 7.Lc4 Sb6 8.Lb5 e6** auf den Spuren Anands; eher selten gespielt. Zumeist folgt hier dxe5 oder Ld7 **9.0–0 Le7 10.De2** [10.Sc3 mit leichtem Vorteil für Weiss] **10...0–0 11.Td1** Jetzt ist das übliche dxe5 erschwert. **11...a6**

12.Lxc6 bxc6 13.Sc3 d5 mit Ausgleich
14.b3 a5 15.a4 La6 Bringt den schwachen Läufer zur Geltung! Mit leichtem Vorteil für Schwarz. **16.De3 Sd7 17.La3 Lxa3 18.Txa3** Harry hat seinerseits das Läuferproblem bereinigt. **18...De7** [18...Db6 wäre stärker und hielte den Tempogewinn mit Db4 in Reserve.] **19.Ta2 Tab8 20.Tc2 Tfc8** [20...Da3!; 20...Txb3? 21.Sxd5! Da3 22.Tc3=] **21.Tdc1?!** Sieht verlockend aus: Spiel gegen den rückständigen c-Bauern. **21...Da3 22.Sd2 c5!** Aber Schwarz ist schneller **23.Scb1 Db4 24.dxc5** [24.Dc3 Db6 25.dxc5 Txc5 26.De3 konnte versucht werden] **24...d4** Mit deutlichem Vorteil für Schwarz. Der La6 ist ein Riese! **25.Dg5 Ld3?**



Unterschätzt den weissen c-Bauern [25...Txc5! musste kommen] **26.Tb2??** [26.c6!! Sb6 27.c7 Ta8 28.Tc6 mit Ausgleich] **26...Txc5 27.Txc5 Dxc5** [27...Sxc5 wäre stärker gewesen, aber Jo befürchtete vielleicht die Fesselung durch De7.] **28.Sf3 Tc8** und Harry gab auf, denn es drohte 29.h4 h6 30.Dd2 Dc1+! **0-1**

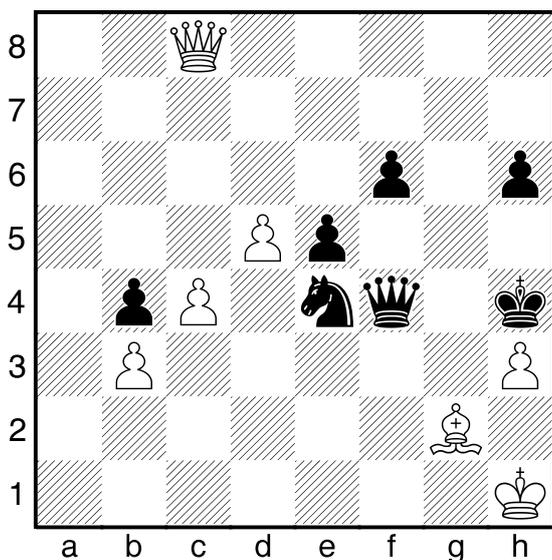
(12) Tellenbach,E - Siegfried,H

[A25] [Jürg Morf]

1.c4 Sf6 2.Sc3 e5 3.g3 Sc6 4.Lg2 d6

5.e3 Le7 Diese Variante der englischen Eröffnung figuriert nicht gerade unter den grossen Rennern. Schwarz punktet damit unterdurchschnittlich. Üblich ist Lc5, Lb4 oder g6. **6.Sge2 0-0 7.0-0 a6** Schwarz hat ausgeglichen. **8.d4 Tb8 9.b3 Lf5?!** Tritt die Initiative an Weiss ab. **10.e4** [10.Sd5!?] **10...Ld7 11.d5 Sa7?!** [11...Sa5 musste folgen.] **12.Le3** Der Sa7 sollte vom Spiel ausgesperrt werden. [12.a4] **12...Sc8 13.f4?!** Verschafft Schwarz ohne Not Felder und Angriff auf dem Königsflügel [13.f3] **13...Sg4 14.Ld2 exf4 15.Sxf4** [15.gxf4 Das Feld e5 muss unter Kontrolle behalten werden.] **15...Se5** [15...Lf6! mit leichtem Vorteil für Schwarz] **16.Le3 b5?!** Schafft schwache Felder auf dem schwarzen Damenflügel. **17.Sd3** [17.cxb5!] **17...b4? 18.Sxe5 dxe5 19.Se2 c5 20.h3** Besser Se2-c1-d3 mit Druck gegen c5 **20...Dc7 21.Kh2** Weiss müsste seinen Vorteil im Zentrum schnell und aktiv auswerten. [21.Sc1!] **21...a5 22.Dd2** [22.a4 Würde das schwarze Gegenspiel im Keime ersticken. 22...bxa3 23.Sc3] **22...Sd6** Der Springer hat sein bestes Plätzchen gefunden, aber c5 ist schwach. **23.g4 a4 24.Lg5?** Eine Angriffsfigur tauscht sich gegen einen Verteidiger? Schade! **24...Lxg5 25.Dxg5 f6 26.De3 Ta8** Schwarz hat die Initiative übernommen. **27.Sg3 Ta6** [27...axb3!] **28.Tab1** [28.g5 wäre aktiv und konsequent] **28...axb3 29.axb3 Ta3** Schwarz verfügt über die einzige offene Linie. **30.Df2 Tfa8 31.Sf5** [31.Tb2] **31...Lxf5 32.gxf5 Ta2** [32...Da7!] **33.Tb2 Txb2 34.Dxb2 Ta3 35.Tb1 Da7 36.Dd2 Ta2 37.Tb2 Txb2 38.Dxb2** mit Ausgleich **38...Da3 39.Dc2** Die schwarze Dame ist natürlich tabu! [39.Db1] **39...Da1 40.Df2 Dd4** Der Computer gibt immer noch Ausgleich, obwohl die beiden schwarzen Figuren deutlich überlegen stehen. Andererseits verfügt Weiss über einen gedeckten

Freibauern auf d5. Ein Remis scheint drin zu liegen. **41.Da2 h6 42.Db1?** [42.De2 einziger Zug] **42...Kh7** [42...Dd2! mit deutlichem Vorteil für Schwarz] **43.Dc2 De3 44.Kh1 Dc3 45.Dd1 Dg3 46.Dc2 g6** Der Monarch zieht mutig (übermütig?) in die Schlacht. **47.fxg6+** [47.Da2!= Mit Da7 usw. läge ewiges Schach drin!] **47...Kxg6 48.Dd1 Kg5 49.Dc1+ Df4 50.Dg1 Kh4** [50...h5!] **51.Dxc5?** zu riskant! 51.De1+ hätte die Partie wohl gerettet. **51...Sxe4! 52.Dc8?**



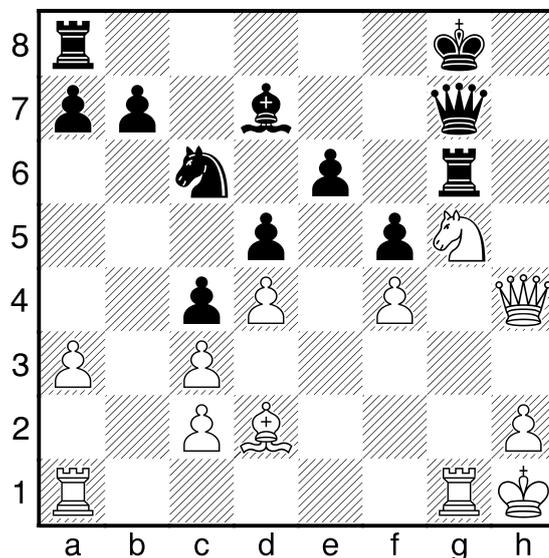
[52.Lxe4 war nötig] **52...Sg3+!! 53.Kg1 Se2+ 54.Kh1 Dc1+ 55.Kh2 Dg1# 0-1**

(13) Koch,J - Pollermann,W

[C18] [Jürg Morf]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 c4?! Mit dieser frühzeitigen Schliessung des Zentrums nimmt sich Schwarz das in der französischen Verteidigung so wichtige Gegenspiel am Damenflügel mit c5 und Sc6. **7.Sf3** [7.Dg4 wäre die direkteste und schärfste Fortsetzung] **7...h6 8.Le2** [8.a4 legt den Damenflügel vollends lahm und verschafft dem Läufer die wunderschöne Diagonale a3-f8.] **8...Se7 9.0-0 0-0 10.Ld2** Degradiert den Läufer fast zum Statisten. **10...Sbc6 11.Dc1 Kh7**

12.Sh4 [12.h3 und g4] **12...f5** Schwarz versucht, zu Gegenspiel zu kommen, dies aber mit nur drei Figuren gegen fünf von Weiss. **13.exf6?!** Gibt Schwarz ohne Not die Möglichkeit, seine Figuren ins Spiel zu bringen. **13...Txf6 14.f4 Sg8?!** eher Ld7-e8 und Sc8-d6 **15.Lg4 g6 16.De1 h5 17.Lh3 Sh6 18.Sf3 Sf5 19.Sg5+** Vorteil für Weiss **19...Kg8 20.g4 hxg4 21.Lxg4 De7 22.Lxf5 gxf5** Rückständiger Bauer auf der e-Linie und offene g-Linie; die beiden Schwächen sollten den Ausschlag geben. [22...exf5] **23.Dh4 Dg7 24.Kh1 Ld7 25.Tg1 Tg6**

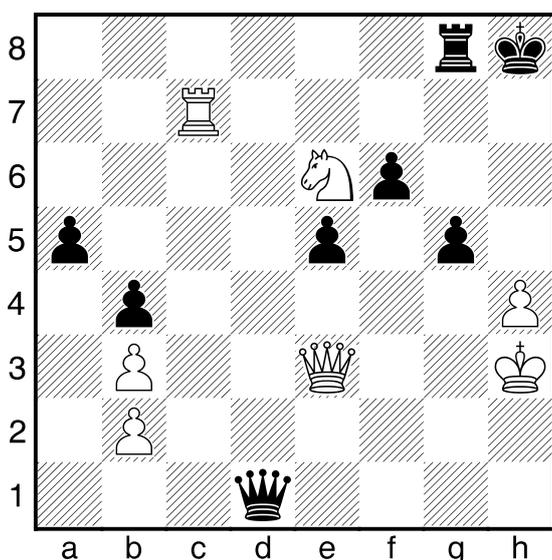


26.Sxe6! Lxe6 27.Txg6 Dxc6 28.Tg1 Lf7 [28...Dxc6+] **29.Txg6+ Lxc6 30.Df6** Jetzt endlich erwacht der Läufer zum Leben: Le1-h4 **1-0**

(14) Brandenberger,W - Tellenbach,E [B23] [Jürg Morf]

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.f4 d6 4.Lc4 Der Grand-Prix-Angriff mit Lc4 oder Lb5 **4...Sf6 5.d3 a6 6.Sf3 Lg4** [6...b5] **7.h3 Sd4** drohte **7...Lxf3 8.Dxf3 Sd4 9.Df2 b5 10.Lb3 e6 11.0-0** mit leichtem Vorteil für Weiss **11...Le7 12.f5** [12.Le3 Im GP-Angriff ist f5 mit Aufrollen des Königsflügels der angestrebte Zug, doch mit dem Springer auf d4 ist eine kleine

Vorbereitung nötig.] **12...Sxb3?!** gibt den Trumpf aus der Hand [12...0-0] **13.axb3 0-0 14.Le3** [14.Dg3] **14...b4 15.Sa4?!** [15.Se2 Könnte zu einer der wichtigsten Angriffsfiguren werden!] **15...e5 16.Dg3 Kh8 17.Df3** [17.Tf3] **17...a5 18.Kh2 Tc8 19.Tg1** [19.g4] **19...d5** Die einzige Chance auf Gegen-spiel. **20.Lg5** [20.g4!] **20...dxe4 21.dxe4 Tc6 22.Tad1 Dc7 23.Td2? c4** Zwar vernünftig gespielt, aber Schwarz hätte einen starken Konter gehabt! [23...Sxe4! 24.Dxe4 Lxg5 25.Td5 c4 Vorteil Schwarz] **24.Te1 cxb3** [24...Sxe4! ginge immer noch] **25.cxb3** [25.Lxf6] **25...Sxe4 26.Dxe4 Lxg5 27.Tde2 Tc1** Schade um die Angriffsfigur [27...Td8!-+] **28.Txc1 Lxc1?** [28...Dxc1] **29.Tc2** Weiss kommt in Vorteil **29...Lf4+ 30.g3 Lxg3+ 31.Kxg3 De7 32.h4 f6 33.Sc5 g6 34.Se6 Tg8 35.Kh3 Dd7?** [35...Dd6] **36.Tc7** Es ist gefährlich, die gegnerische Dame ins Hinterland zu lassen! [36.Df3!] **36...Dd1! 37.fxg6 hxg6** [37...Df1+!] **38.De3!** Der Gewinnzug! **38...g5**

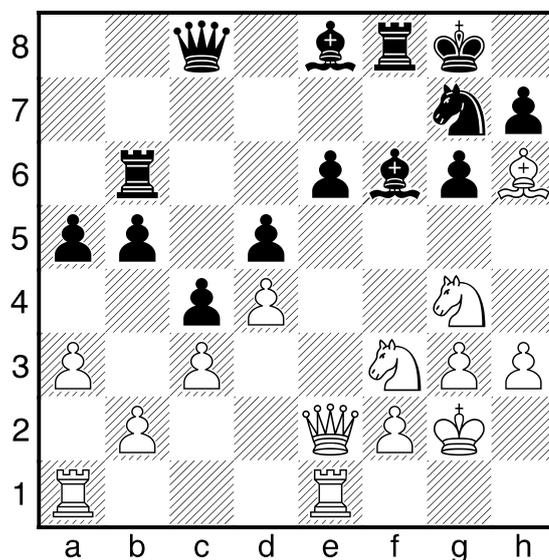


39.Kh2 [39.Sxg5!!] **39...Dh5** [39...Dg4 Vielleicht eine Rettungsmöglichkeit] **40.Df2 g4??** [40...Dxh4+] **41.Dxf6+ 1-0**

(15) Pollermann,W - Neitzsch,R

[A46] [Jürg Morf]

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.h3 Le7 4.c3 c5 5.e3 0-0 6.Ld3 d5 7.0-0 Sc6 8.Sbd2 Das zähe Colle-System, bei dem e3-e4-e5 mit Königsangriff durchgesetzt werden soll. Danach stehen alle weissen Figuren optimal. **8...Ld7 9.a3** [9.dxc5 Lxc5 10.e4] **9...a5 10.e4 g6** [10...a4!] **11.Te1** [11.dxc5 a4 12.c4] **11...Sh5 12.g3** [12.dxc5 Dc7 13.exd5 exd5 Kreiert einen Isolani auf d5 mit leichtem Vorteil für Weiss.] **12...c4** [12...Dc7] **13.Lc2 Sg7?!** Der Springeraussenposten auf h4 stünde weiterhin gut. [13...b5] **14.Kg2 Dc8** Droht den Befreiungsschlag e5. **15.e5?** Blockiert ausgerechnet das Zentrum; dies kommt Schwarz auf dem Damenflügel entgegen. **15...f6?** Öffnet das Spiel zu Gunsten von Weiss. Die Zukunft von Schwarz läge am Damenflügel. [15...b5!] **16.La4 Tb8 17.Lxc6 Lxc6 18.exf6** Wichtig! **18...Lxf6 19.Se5** Mit leichtem schwarzem Vorteil. **19...Le8?! 20.Sdf3 Dd8 21.Lh6 Dc8 22.De2 b5 23.Sg4 Tb6**



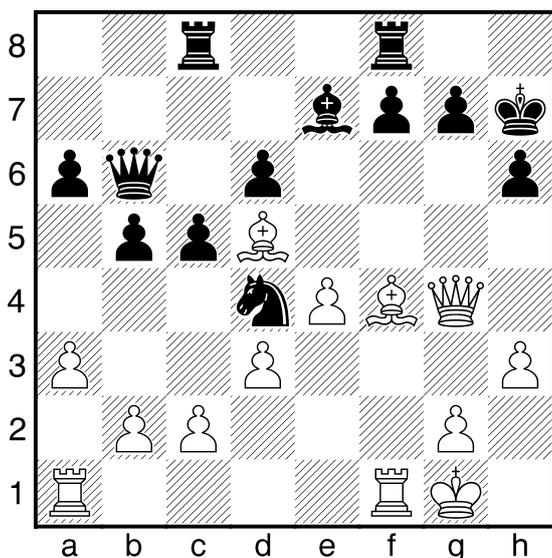
24.Lf4 [24.Sxf6+ Txf6 25.De5 Tf7 26.Sg5 Tfb7 27.Df6 Es brennt am Königsflügel. Das Feld e5 ist Gold wert.] **24...Le7 25.Sh6+ Kh8 26.Le5 Lf6?** Tauscht freiwillig die wichtigste Verteidigungsfigur. [26...g5 könnte versucht

werden.] **27.g4 Dd8 28.Dd2 Le7** [28...g5] **29.Te2** [Möglich wäre 29.h4 Lxh4? 30.Sxh4 Dxh4 31.Th1 De7+-] **29...b4** [29...g5 Würde den Angriff blockieren.] **30.axb4 axb4 31.De3** [31.Ta7! wäre schon fast tödlich!] **31...bxc3 32.bxc3 Tb3 33.Ta7** Der Hammer! **33...Lf6 34.Tea2** [34.Sg5!] **34...Ld7** [34...Lxe5] **35.Ta8 De7 36.Txf8+** [36.Lxf6!! Dxf6 37.Se5] **36...Dxf8 37.Ta7** [37.Df4!] **37...Lc6 38.Sg5 Tb7 39.Txb7 Lxb7 40.Sgf7+ Dxf7 41.Sxf7+ Kg8 42.Sh6+ Kf8 43.Lxf6 1-0**

(16) Krähenbühl, J - Feige, J [C55]

[Jürg Morf]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Le7 4.Sc3 Sf6 5.a3 0-0 [5...Sxe4 Dieses Scheinopfer kommt im Zweispringerspiel relativ häufig vor. Schwarz gewinnt Raum. 6.Sxe4 d5 7.Ld3 dxe4 8.Lxe4 Dd6] **6.d3 d6 7.Lg5** [7.h3 geschieht hier häufig, um Le3 spielen zu können.] **7...Lg4 8.h3 Lxf3 9.Dxf3 Sd4 10.Dd1 a6** [10...c6 wirkt auf b5 und d5] **11.0-0 h6 12.Le3= 12...c5** Öffnet dem Weissen Felder [12...c6] **13.f4 exf4 14.Lxf4 b5 15.La2 Db6** ungenau [15...Tb8] **16.Sd5 Sxd5 17.Lxd5 Tac8 18.Dg4** mit weissem Vorteil **18...Kh7?**



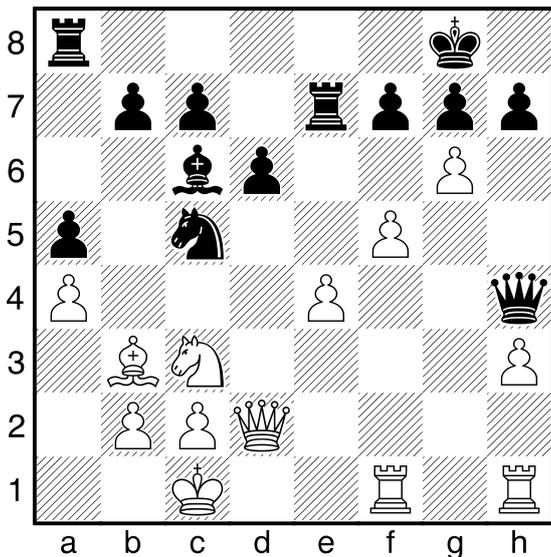
19.Lxf7 [19.Lxh6!! gxh6 20.Txf7+ Txf7 21.Lxf7 Lg5 22.Dxc8+-] **19...Txf7 20.Dxc8 Se2+ 21.Kh1 Txf4 22.Txf4 Sxf4 23.Df5+ Sg6 24.Tf1 Dd8** [24...c4!] **25.Tf3 Df8 26.De6 Dg8** Verpasst eine gute Chance [26...Lf6!] **27.Df5 Df8 28.De6 Dg8** [28...Lf6] **29.Dd7 Dd8 30.Db7?** [30.Df5] **30...Da5** [30...Lf6! wäre praktisch der K.O.-Schlag – das Unglück naht auf den schwarzen Feldern] **31.Tf7 De1+ 32.Kh2 Lf6??** TxLf6 mit Gewinn [32...Dh4] **1-0**

(17) Stoffregen, G -

Weiersmüller, O [C30]

[Jürg Morf]

1.e4 e5 2.f4 Lc5 3.Sf3 d6 4.d4 exd4 Diese Variante des abgelehnten Königsgambits ist nach Theorie günstiger für Schwarz. **5.Sxd4** [5.Ld3, der übliche Zug, oder c3 mit Fortsetzung der Gambitidee.] **5...Sf6** Vorteil Schwarz **6.Sc3 0-0 7.Le3 Te8 8.Dd2** [8.Ld3!] **8...Sg4** [8...Lb4! 9.Ld3 d5] **9.Lg1 Lxd4?!** Den Lg1 und den Th1 sollte man in der Verbannung schlummern lassen. [9...Lb4 10.0-0-0 Sf6 gewinnt einen Bauern] **10.Lxd4= Sc6 11.0-0-0 Sf6** [11...Sxd4! der Läufer ist zu gefährlich.] **12.Lxf6 Dxf6 13.h3** [13.Le2] **13...Le6 14.g4 Dh4 15.f5** [15.Tg1] **15...Ld7 16.Lc4 Se5 17.Lb3 Lc6 18.Tdf1 a5= 19.a4 Te7 20.g5** [20.f6! Td7 21.fxg7 Kxg7 22.Tf5] **20...Sd7** [20...Lxe4! 21.Sxe4 Dxe4 22.f6 Td7 23.fxg7 c6] **21.g6** [21.f6] **21...Sc5**



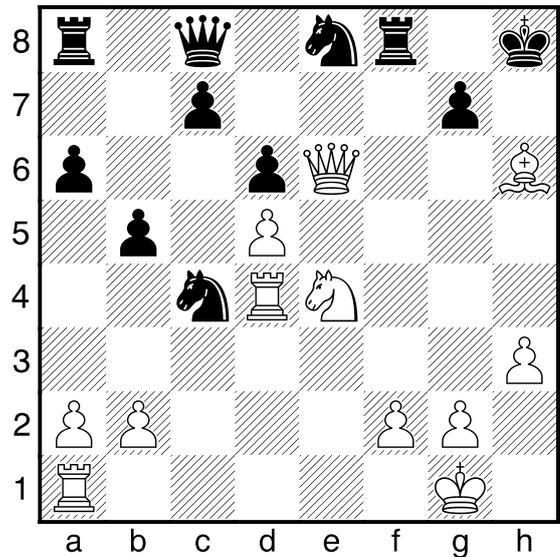
[21...Se5] **22.Tf4** [22.Lxf7+! Kf8 23.Tf4 Vorteil Weiss] **22...Sxb3+ 23.cxb3 Df6** [23...Dh6] **24.gxh7+ Kxh7** [24...Kh8] **25.Kb1 Tae8 26.Dg2 Dh6 27.Tg1 f6** [27...Kg8] **28.Tg4 Tg8?** [28...Kg8] **29.Df2** Weiss steht auf Gewinn **29...g5 30.fxg6+ Txg6 31.Txg6 Dxg6 32.Txg6 Kxg6 1-0**

(18) Scherrer, H - Feige, J [C44]

[Jürg Morf]

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 Die spanische Berliner Verteidigung **4.De2 d6 5.c3 Ld7 6.d4 exd4** [zumeist 6...Le7 oder a6] **7.cxd4 a6 8.La4 h6** [8...d5] **9.Sc3 Le7 10.0-0** [10.e5! ist bereits möglich] **10...b5** [10...0-0 11.e5 Sh7 (11...dxe5 12.dxe5 Sh7 13.Td1) 12.Lc2 Schwarz sollte sich verteidigen können.] **11.Lb3 Lg4 12.Td1 0-0** [12...Sa5 entschärft die Diagonale a2-f7] **13.h3** [13.e5! Sd7 14.De4! Lxf3 15.Dxf3 Sa5 16.Lc2± Mit Angriff] **13...Ld7 14.e5 Se8?!** [14...Sh7] **15.e6** [15.Sd5!; oder 15.De4!? Sa5 16.Lc2 f5 17.exf6 Sxf6 18.Dd3 mit Angriff] **15...fxe6 16.Lxe6+** [16.d5! exd5 (16...Sa5 17.dxe6 Lc6 18.Se5!) 17.Sxd5 Kh8 18.Sf4] **16...Lxe6 17.Dxe6+ Kh8 18.d5?! Sa5** [18...Se5 Verliert zwar einen Bauern... 19.Sxe5 dxe5 20.Dxe5 Ld6 21.Dd4 Sf6 und Schwarz kann wieder hoffen] **19.Se4**

[19.Se2 Tf6 20.Dg4 Dc8²] **19...Lf6 20.Sd4 Lxd4 21.Txd4 Sc4?** [21...Sf6] **22.Lxh6! Dc8**



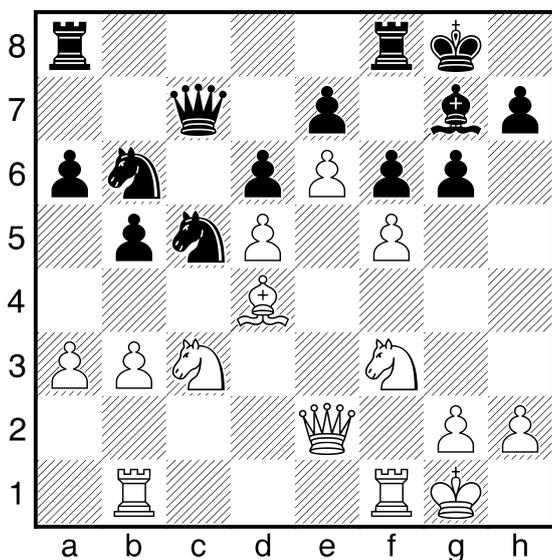
[22...gxh6? 23.Dxh6+ Kg8 24.Sg5 Dd7 25.Se6 und gewinnt.] **23.Dg6?** Weiss verpasst den stilgerechten Abschluss: [23.Lxg7+!! Kxg7 (23...Sxg7 24.Dh6+) 24.De7+ Tf7 (24...Kg8 25.Td3! Df5 26.Tg3+ Kh8 27.Tf3+-) 25.Dg5+ Kf8 (25...Kh8 26.Dh6+ Kg8 27.Sg5+-) 26.Dh6+ Tg7 (26...Ke7 27.Sg5 Df5 28.Te1+ Se5 29.Sxf7 Dxf7 30.f4+-) 27.Sg5+-] **23...Se5?** [23...Df5! war nötig! 24.Dxf5 Txf5 25.g4± Tf8; 23...gxh6? 24.Dxh6+ Kg8 25.Sg5 Df5 26.Th4 (26.Tf4? Tf6!) 26...Dxf2+ 27.Kh1] **24.Dh5** [24.Lxg7+!! Sxg7 25.Dh6+ Kg8 26.Sg5 Df5 27.Th4 Sf7 28.Sxf7 Kxf7 29.Tf4+-] **24...Tf5?** [24...Df5 25.Dxf5 Txf5 26.Ld2±; 24...gxh6? 25.Dxh6+ Kg8 26.f4 Sd7 27.Sg5 Sdf6 28.Se6 Tf7 29.Dg6+ Sg7 30.Sxg7 Txg7 31.Dxf6+-] **25.Lg5+ Kg8 26.f4 Sf7?** [26...Sd7 27.Te1 Mit gewaltigem Angriff] **27.g4 1-0**

(19) Illi, H - Morf, J [B09]

[Jürg Morf]

1.d4 c5 2.d5 d6 3.e4 Sf6 4.Sc3 g6 Alt-Benoni-Schmid-Variante, später Pirc **5.f4** Hier findet man fast ausschliesslich Sf3 oder direkt Lb5, aber f4 wirkt sehr

aggressiv. **5...Lg7 6.Lb5+ Ld7** Eine Ungenauigkeit [6...Sfd7! entschärft den Zug e4–e5; Idee: Sb8–a6–c7, und Schwarz greift am Damenflügel an.] **7.Lxd7+ Sfxd7 8.Sf3** Kampf ums Feld e5 **8...Da5!?** **9.Ld2 b5** Zu optimistisch [9...Sa6] **10.a3 Db6** [10...Sb6 wäre stärker gewesen] **11.De2** Mit leichtem Vorteil für Weiss. **11...a6 12.0–0 0–0 13.e5 c4+** Ein Zugeständnis, aber auch der Zug der Computer. **14.Le3 Sc5 15.b4 cxb3 16.cxb3 Dc7 17.Tab1** [17.Dd1] **17...Sbd7 18.Ld4** Der Druck wächst, doch die Computer geben nur leichten weissen Vorteil. **18...f6?** Der vorentscheidende Fehler, mit der Idee, den Druck im Zentrum aufzuheben und am Damenflügel weiter vorzugehen. [18...Sb6 19.b4 Sca4 20.Sxa4 bxa4 21.De4 Tac8 22.Tfe1 Db7 23.Tbd1=] **19.e6 Sb6 20.f5!!**



Ein bärenstarker Räumungszug, der die Partie bereits entscheidet! Alle weissen Figuren können schnell zum Königsflügel geführt werden, gegen nur zwei Verteidiger. **20...gxf5?** in aussichtsloser Stellung der schwächste Zug. [20...Tac8 21.fxc6 hxc6 22.Sh4 f5 23.Dd2 Lxd4+ 24.Dxd4 Kh7 25.Tf3 Sxb3 26.Txb3 Dc5 27.Dxc5 Txc5 28.Tg3 Tf6 Vorteil Weiss; 20...g5? Wer möchte sich schon den Läufer bei le-

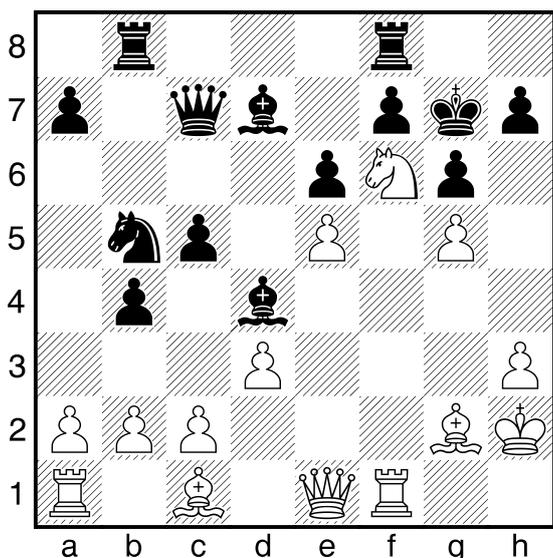
bendigem Leib einmauern lassen.] **21.Sh4+- Kh8 22.Txf5 Tg8??** [22...Dd8 mit der Idee De8 hilft auch nicht mehr] **23.Th5** [23.Sg6+! und Matt in 9 Zügen] **23...Lf8** Kopf in den Sand und hoffen ... **24.Dc2 Tg7 25.Sf5 Tg6 26.Txh7+ Kxh7 27.Sh4 Lg7 28.Dxg6+ Kh8 29.Sf5 Tg8 30.Dh5+ 30...Lh6 31.Dxh6# 1–0**

(20) Morf, J - Fleischer, E [B25]

[Jürg Morf]

Bei dieser Schlussrundenpartie ging es um einen Platz auf dem Treppchen und um den Gewinn des ELO-Preises! Angriff war gefragt. **1.e4 g6 2.Sc3 Lg7 3.f4 d6 4.Sf3 Sf6 5.g3 0–0 6.Lg2 c5 7.d3 Sc6 8.0–0 Tb8 9.h3** Die kritische Stellung im geschlossenen Sizilianer. Weiss hat am Königsflügel Raumvorteil und könnte mit f4–f5, De1–h4, Lc1–h6 und Sf3–g5 relativ zügig attackieren. Der Damenflügel hingegen gehört dem Schwarzen. **9...e6** [9...b5 energischer; 650 mal in der ChessBase Datenbank] **10.De1** [10.Le3 wäre präziser] **10...b5 11.g4?!** Die Computer empfehlen e5 oder a3; ich wollte jedoch bei geschlossener Stellung angreifen. [11.e5 dxe5 12.fxe5 Sd7 13.Lf4 Sd4 14.Df2; 11.a3 Sd7 12.Le3 Sd4] **11...b4** Mit schwarzem Vorteil **12.Sd1 Ld7?!** [12...La6!] **13.Se3 Se8=** [13...Dc7] **14.g5 Sd4** eliminiert einen weissen Angriffsspringer [14...f6 wäre schon fast die Widerlegung gewesen] **15.Sxd4 Lxd4 16.Kh2 Sc7 17.Sg4=** Ohne diesen Springer kein Angriff! **17...Sb5?** übersieht e5 [17...Lg7] **18.e5!** mit weissem Vorteil **18...dxe5 19.Sf6+** [19.a4!, ein schöner Problemzug der Computer 19...Sa3 20.Sf6+ Kg7 21.De2 exf4 22.Lxf4 Sxc2 23.Dxc2 mit klarem weissem Vorteil.] **19...Kg7+- 20.fxe5** [20.a4!; 20.Dh4?! h5! 21.gxh6+ Kh8 22.fxe5 Lxe5+ 23.Kh1 Ld4 der Angriff wäre versandet. Der Damenflügel wäre unter Beschuss und

der weisse König stünde gar luftig.]
20...Dc7?

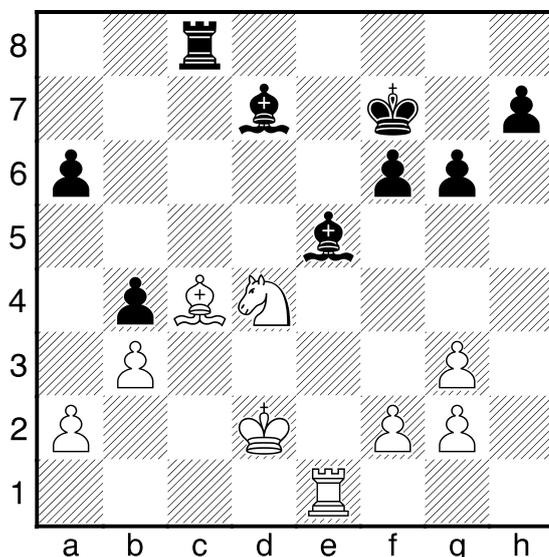


21.Lf4 Ich glaubte, den e5-Bauern halten zu müssen, aber die Computer sahen mit Dh4! eine Gewinnpointe. [21.Dh4! +4.66 21...Lxe5+ 22.Lf4 Lxf4+ 23.Txf4 h5 24.gxh6+ Kh8 25.Sxd7!! die Pointe! 25...f5 (25...Dxd7 26.Df6+) 26.Sxb8 Dxb8 27.Kh1] **21...Th8 22.Dh4** [22.Tb1 wäre besser] **22...Kf8 23.Dh6+ Ke7 24.Tae1** [24.Tab1] **24...Lc6 25.Dg7?!** Verspricht Materialgewinn, aber der Angriff versandet und dann brennt es am Damenflügel. [25.Lxc6 Dxc6 26.Dg7 Tbf8 27.Se4 wäre besser] **25...Lxb2?** [25...Lxg2! 26.Kxg2 Tbf8 27.Tb1 Dc6+ 28.Se4 Sc7] **26.Lg3** Gibt Schwarz gerade noch genug Zeit zur Verteidigung von f7. [26.Lxc6! Dxc6 27.Lc1!! Das wäre die Pointe gewesen! 27...Lxc1 (27...Sd4 28.Sd5+) 28.Sd5+! exd5 29.Txf7+-] **26...Tbf8 27.Sxh7?!** [27.Lxc6 Dxc6 28.Se4± Sd4 29.Df6+ Kd7 30.Lf2] **27...Txh7 28.Dxh7 Sd4=** Die Qualität kommt kaum zur Geltung. **29.Dg7 Lxg2 30.Kxg2 Dc6+ 31.Te4 c4** [31...Sf5! 32.Df6+ Kd7 und die weisse Dame stünde im Abseits.] **32.Df6+** Die Computer geben weissen Vorteil, aber ich befürchtete am Damenflügel ausge-trickst zu werden. Eugen schob sich damit auf den 2.Schlussrang vor. ½–½

(21) Baumann,K - Staller,P [C09]

[Jürg Morf]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.exd5 exd5
5.Sgf3 Sc6 6.Lb5 Ld6 7.dxc5 Lxc5 8.0–0
Sge7 9.Sb3 Lb6 10.Lg5 Französisch Tar-
 rasch, Offene Variante. Wie Tiviakov,S. -
 Kortschnoj,V., 2006. Häufiger findet sich
 Te1, c4 oder h3. Die Gretchenfrage ist, ob
 der Isolani d5 stark oder schwach ist.
10...f6 11.Lh4?! [11.Lf4 In einem Zug auf
 die gute Diagonale!] **11...0–0 12.c3**
 [12.Lg3] **12...Sf5** [12...Lg4 wäre nachhalti-
 ger; der Lh4 entkommt eh nicht.] **13.Lg3**
Sxg3 14.hxg3 Dd6?! Exponiert die Dame
 [14...Lg4!] **15.Sfd4** [Übersieht seine
 Chance. Mit 15.c4! wäre Weiss leicht in
 Vorteil gekommen.] **15...Se5** Der Springer
 nimmt dem Lb5 vorausschauend das
 wichtige Feld d3. **16.Te1 a6 17.Le2= Ld7**
18.Dd2 Tfd8 [18...Tfe8 eher im Sinne des
 Königsangriffs] **19.Tad1 Tac8 20.Df4**
 droht Sf5 und Sb3–d4 **20...g6 21.Sf3 Kg7**
22.Sbd4 Sc4 23.Dxd6?! Der Damen-
 tausch bringt Schwarz in Vorteil. [23.Dc1!]
23...Sxd6 24.Ld3 Te8 25.Kf1 Kf7 Die
 Computer schlagen Se2–f4 vor; der
 Kampf um d5 sollte weitergehen.
26.Td2?! **Txe1+ 27.Kxe1 Sc4** ein ausge-
 zeichnetes Feld! **28.Te2 Lc7 29.b3** verlock-
 end, aber schwächt das Feld c3
29...Se5 mit schwarzem Vorteil **30.Kd2 b5**
 c3 wird festgenagelt. **31.Te1 Ld6 32.Lf1**
b4 33.c4 dxc4 34.Sxe5+ Lxe5 35.Lxc4+



35...Txc4 36.bxc4 Lxd4 37.f3 Lc3+ 0–1

Lösungen zu den Diagrammen von Adelboden 2015

Ueli Eggenberger

(1) Michel Brand – Edi Berchten

Das Springerscheinopfer: 56...Sxg3! 57.Kxg3 Te3+ 58.Kf2 Kxf4 ... Es kam anders: **56...Sf6?!** und später stellte Edi eine Figur ein und verlor. 1:0.

(2) Edi Berchten – Peter Schöb

Aktivierung des Läufers: **39.d5!** Es hilft nun nichts 39...Ta2 40.d6 Td2 41.d7! Txd7 42.Lc5 ... Es kam noch schlimmer: **39...exd5?? 40.Lc5** und Edi gewann nach weiteren Zügen. 1:0

(3) Walter Brandenberger – Hans Hemmi

Erst was geschah: **25.Te7+ Dxe7 26.Dxb8 Sxb8 27.Lxe7 Kxe7 28.Txa5 Tc8** ... Und Hans konnte die Partie Remis halten. Was möglich war: Ruhig ... 25.Dc5 h6 26.h4 (Ein Luftloch!) Tc8 27.Txa5 oder: 26...Tb4 27.Txa5 oder: 26...f6 27.Txa5 ...

(4) Karl Denzinger – Jean Krähenbühl

Der Springereinschlag: **17.Sxf7! Se4+ 18.Lxe4 Kxf7 19.Lg6 Kxg6 20.Dxe6 Sf6 21.Lxf6 gxf6 22.Te3 Thf8 23.Tg3+** ... Und 1:0.

(5) Jochi Feige – Paul Arm

Der Parteeschluss: **20.Lf4?! Ld6 21.Lxd6 Dxd6 22.fxg6 fxg6 23.De7+ Dxe7 24.Txe7+** ... Und 1:0. Mit 22....Kxg6 hätte sich Schwarz länger halten können; darum 20.fxg6!! ... zuerst!

(6) Edi Fringeli – Michel Brand

Wie es kam: **38.Tb5?! Df6** (Stellt eine Falle!) **39.Dxe4? Da1+** ... Und 0:1. Was hätte sein können: 38.d6 Dd7 39.Lc4+ Kh8 40.Sg6+ Kh7 41.Dxe4 ... Mit grossem Vorteil für Weiss.

(7) Hans Hemmi – Peter Adam

Springergalopp: 15...Sac5! 16.Dxa7 Sd3+ 17.Ke2 Sxf4+ 18.exf4 Txa7 19.g4 Lc2 Und die Stellungen wären ausgeglichen. Was kam: **15...Tc8 16.Lxd7 Dxd7 17.Dxa6 Le7 18.De2** ... Und Hans gewann nach 55 Zügen. 1:0

(8) Hans Hemmi – Martin Bissig

Der Partieverlauf: **22.f3 Sd2 23.Tf2 Sc4 24.Se5 Sxb6 25.cxb6?** (Besser Tb2) **Txb6 26.Tfc2** und Remis-Schluss. Direkt 22.Sxa5! wäre erfolgreicher gewesen!

(9) Moritz Isch – Jost Koch

Der Reinfeld: **26.Td2?? Lb6!** (Moritz gab hier auf!) 0:1. In der Diagrammstellung wäre 26.Txd5!! gut gewesen. 26...Dxd5 27.Dxc7 ...

(10) Moritz Isch – Werner Pollermann

Qualitätsoffer als Einstieg: 23...Txe3! 24.fxe3 Sxe3 25.Dd3 Dxd4 26.Dxd4 Lxd4 27.Sf4 Sc2+ 28.Kf1 Txe1+ ... Vorteil Schwarz. Werner versäumte diese Gelegenheit, gewann jedoch trotzdem im Endspiel. 0:1.

(11) Hans Lienin – Heini Scherrer

Mehr als ewiges Schach hätte Heini nicht: 27.Kxh2 Df2+ und 28 ... Df3+ So aber 0:1. (Mit Aufgeben holt man keine Punkte!)

(12) Marcel Lüthi – Erwin Tellenbach

Das Springer-Duo: **32...Sg5 33.Df2? Sfxe4** und 0:1.

(13) Werner Pollermann – Peter Adam

Der Springerangriff: 17.Sg5!! Db8 18.Sdxf7 Tf8 19.Dxh7 ... Oder: 17 ...f6 18.Sgf7 Db6 19.Sxh8 ... Werner spielte **17.Tfe1? Sc4 18.Sxc4 bxc4 19.Sh2 Db6** ... Und die Partie endete nach 48 Zügen Remis.

(14) Ernst Ruh – Erich Rudin

Angriff mit Turm und Läufer; der Freibauer kann warten! 37.Ld5 Td8 38. Txf7 Txd6 39.Td7+ Txd5 40.Txd5 ... Vorteil Weiss. Ernst liess diese Chance ungenutzt. **37.d7?! Td8 38.Lc6 Sg7 39.a4 Se6 40.Te1 Kf8 41.Tb1 Sd4 42.Sxc6 Txc6 43.Txd7 Txa6** ... Und Remis-Schluss.

(15) Ernst Ruh – Erwin Tellenbach

Springerwanderung nach g5! 40.Sh3! Dg7 41.Sg5+ Kh8 42.Sxe6 Dxe5 43.fxe5.. mit grossem Vorteil für Weiss. Ernst zog **40.Sd3? Sf6 41.Dc3 Txd6** ..., stellte später die Dame ein und verlor. 0:1.

(16) Peter Staller – Eugen Fleischer

Der Springer tut mit: **39.Sh4!** (Eugen opferte noch – ohne Erfolg) **39...Dxh4 40.Dxh3 dxe3 41.Tg6 Sdc5 42.Lxf5 Se4 43.Txh6** ... Und 1:0.

(17) Peter Staller – Günter Stoffregen

Peters Schlussangriff: **22.Sf5 Ld8 23.Dh4** (Der Springer f5 ist tabu) **23...Te8 24.Dxh5 Sf8 25.Te4 Se7 26.Sxe7+ Lxe7 27.Th4 Sxg6 28.Dxg6** ... Und bald 1:0.

Ueli Eggenberger

Interview: Michel Brand



Wie bist Du zum Schachspiel gekommen?

In der Schulzeit habe ich im Quartier Schach gelernt und mit Schulkameraden gespielt. Auch in der Ausbildung im Lehrerseminar haben wir freies Schach gespielt.

1963 habe ich mit 23 Jahren den Schachclub Niederrohrdorf gegründet und war dessen Gründungspräsident. Später hatte ich noch verschiedene Chargen im Vorstand bis zu meinem Umzug ins Berner Oberland 2002. In dieser Zeit habe ich viele Jugendschachkurse gegeben

Wie ist Dein beruflicher Werdegang verlaufen?

Die Grundschule absolvierte ich in Hünibach am Thunersee und in Wettlingen. Während einer Krankheit meiner

Mutter sind wir nach Davos-Frauenkirch gezogen. Dort erlebte ich den Unterricht in einer Gesamtschule (sämtliche Schüler wurden in einem Raum unterrichtet). Mein Interesse für den Lehrerberuf wurde geweckt. Ich besuchte das Lehrerseminar in Wettlingen und trat mit 20 Jahren meine erste Lehrerstelle in Niederrohrdorf an. Ich blieb der Schule als Mittelstufenlehrer 40 Jahre treu bis zu meiner Pensionierung im Jahre 2000.

In der militärischen Ausbildung brachte ich es bis zum Hauptmann der Infanterie und diente im Militärdienst als Kompaniekommandant und später in Stabsfunktionen.

Hast Du neben dem Schach noch weitere Hobbys?

Durch meine berufliche und familiäre Situation konnte ich mir viele Hobbys leisten. Ich habe mit meinen Eltern und meiner Schwester in einer Wohngemeinschaft gelebt, jeder hatte sein eigenes Einkommen, und ich hatte als Lehrer viel Freizeit.

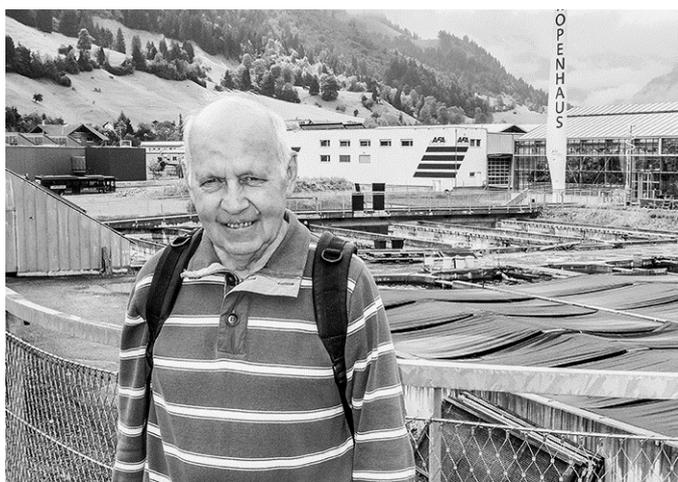
Wandern, Bergsteigen und Skifahren sind für Schweizer normal. Ein ungewöhnliches Hobby war dagegen Landhockey. Mit 12 Jahren habe ich damit angefangen. Zwischen 1962 und 1974 war ich 10 Mal Schweizer Meister. Ich habe in diesem Zeitraum auch in der Schweizer Nationalmannschaft gespielt. Als Funktion im Landhockey war ich Juniorenobmann, Spielertrainer und Mitglied des Zentralvorstandes des SLHV.

Was hast Du im Schach erreicht?

Seit 1971 habe ich regelmässig an der Schweizer Einzelmeisterschaft teilgenommen. Am Turnier in Biel war ich etwa 30 Mal. Von 1989 bis 1998 war ich Aktuar im Vorstand des Schachverbandes Aar-

gau und ab 1996 etliche Jahre Präsident der Senioren Aargau.

Heute bin ich Mitglied im Schachklub Thun und bei den Schachfreunden Thun. Die Vielspieler beider Klubs helfen einander aus. Das ist möglich, da der eine Verein nur an der SMM (Schweizer Mannschaftsmeisterschaft) und der andere an der SGM (Schweizer Gruppenmeisterschaft) teilnimmt. Bei den Schweizer Schach Senioren bin ich seit dem Eintritt 2002 bis heute als Schachredaktor tätig!

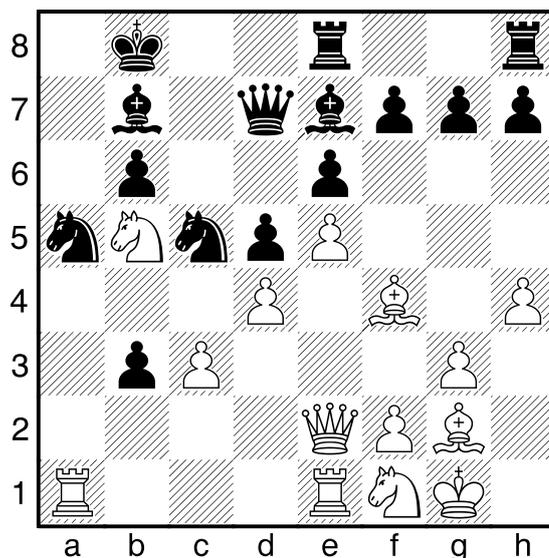


Hast Du ein besonderes Schacherlebnis gehabt?

Ja, eine Simultanpartie gegen Artur Jussupow. Hier ist die kommentierte Partie:

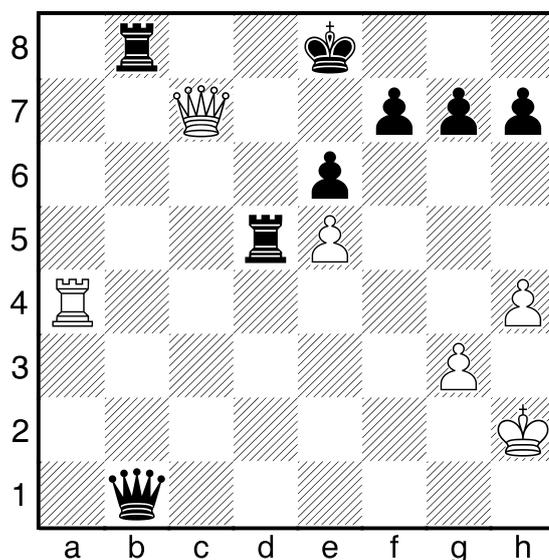
Jussupow,A (2587) – Eggenberger,U (1966) [C00] Simultan Basel, 2005 [Ueli Eggenberger]

1.e4 e6 2.d3 b6 3.Sf3 Lb7 4.g3 d5 5.Sbd2 Sf6 6.e5 Sfd7 7.Lg2 c5 8.0–0 Sc6 9.Te1 Dc7 10.De2 Le7 11.Sf1 0–0 12.h4 Tde8 13.c3 Kb8 14.a3 a5?! Den Zug b4 wollte ich erschweren. 15.b4 Nun kommt er erst recht! 15...axb4 16.axb4 cxb4 17.Ld2 [Linienöffnung wäre für mich zum Problem geworden. 17.cxb4 Lxb4 18.La3 Lxa3 19.Txa3] 17...b3 Es ging mir weniger darum, den Bauern zu behalten, als darum, die Stellung geschlossen zu halten. 18.Lf4 Sc5 19.Sd4 Sa5 20.Sb5 Dd7 21.d4



21...La6 Eher zufällig, nicht geplant, komme ich zum Gegenspiel. 22.c4 Sxc4 23.dxc5 Dxb5 24.cxb6 Lc5 25.Sd2 Sxd2 26.Dxd2 Dxb6?! Gut wäre hier 26...Lb4! 27.Teb1 Lc4 Nun glaubte ich plötzlich an den Freibauern. 28.Ta4 Kc7 29.Tba1 Tb8 30.Le3 Lxe3 31.fxe3 Thd8 32.Dc3 Kd7 33.Kh2 Ke8 34.e4 b2 35.Tb1 Db3 36.Da5 Dc2 37.Te1 b1D 38.Txb1 Dxb1 39.exd5 Lxd5 40.Lxd5 Txd5 41.Dc7 Db7?! Weiss gab auf. 0–1

Infolge meiner Zeitknappheit verpasste ich den Schlussangriff mit zwingendem Matt.



41...Td2+! 42.Kh3 Df1+ 43.Kg4 Df5#. Das wärs gewesen!

Vorstand/Comité:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Président, Webmaster, Directeur de tournoi

Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg
044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Vice-Président

Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil
044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Schachredaktion
Rédaction des échecs

Ueli Eggenberger
Matte 134 A
3803 Beatenberg
033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Rédaction du bulletin

Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg
044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Finances, Contrôle des membres

Josef Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil
071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Expédition du bulletin

Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH
044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Actuaire, Directeur de tournoi

Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur
052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:
Turnierausschreibung Pontresina

Annexe:
Inscription Pontresina